



Classic-Journal

Offizielles Onlinemagazin des DKBC Nr. 100 2. März 2012

Deutscher Keglerbund Classic e.V.

www.dkbc.de

**BAHNREKORD
IN 1116
EPPELHEIM**



*Jochen Steinhauer (Nibelungen Lorsch) stellte in der Eppelheimer Classic Arena einen neuen Bahnrekord auf, konnte aber trotzdem nicht die Niederlage seines Teams verhindern.
Foto: Michael Rappe*

**CHAMPIONS LEAGUE: Alle deutschen Klubs im Final Four
BUNDESLIGEN: Zerst und Bamberg vor dem Gipfeltreffen siegreich
DKBC-POKAL: Die ersten Final Four-Teilnehmer stehen fest**



Inhalt & Impressum



Editorial - 100. Ausgabe Classic-Journal Online	3 - 4
Interview mit DKBC-Pressereferenten Michael Rappe	5 - 8
DKBC-Aktuell	9
Sverige Open	10 - 11
Champions League	12 - 15
DKBC-Pokal, Viertelfinale	16 - 17
Bundesliga 120 Wurf Frauen	18 - 22
Bundesliga 120 Wurf Männer	24 - 31
Bundesliga 100 Wurf Frauen	32 - 35
Bundesliga 200 Wurf Männer	36 - 43
2. Bundesliga West Frauen	44 - 46
2. Bundesliga West Männer	48 - 51
2. Bundesliga Ost Frauen	52 - 54
2. Bundesliga Ost Männer Tabelle	56
3. Bundesligen Frauen	57 - 59
3. Bundesligen Männer	60 - 61
Turniere: Meckatzercup 2012 in Kehlen	62 - 64
BKSA-Ausschreibungen	65
Bestellscheine	66 - 68

IMPRESSUM

Classic-Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

Herausgeber:

Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)

Geschäftsstelle:

Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach

Tel.: (07946) 9447170

Fax: (07946) 9447171

E-Mail: gs@dkbc.de

Internet: www.dkbc.de

Satz und Layout:

Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf

Telefon: (03329) 613695

Telefax: (03222) 1763554

E-Mail: michael.hohlfeld@freenet.de

Redaktion:

Michael Rappe

Postfach 1265

69183 Walldorf

Telefon: (06227) 871815

Telefax: (06227) 871816

E-Mail: presse@dkbc.de

Classic-Journal Online Ausgabe 101

erscheint am: 16. März 2012
Redaktionsschluss:
Landespressewarte: 7. März 2012
Ligenmitarbeiter: 12. März 2012

Classic-Journal Online Ausgabe 102

erscheint am: 5. April 2012
Redaktionsschluss:
Landespressewarte: 28. März 2012
Ligenmitarbeiter: 26. März 2012



Guten Tag!

Gestatten Sie, mein Name ist Classic-Journal Online! Heute erscheine ich zum 100. Mal. Toll, was? Darauf bin ich schon ein bisschen stolz. Ungefähr alle 14 Tage erfreue ich die Kegler mit Informationen, Geschichten, Porträts und schönen Bildern vom Classic-Kegelsport. Ja, ich kann sagen, mittlerweile bin ich beliebt. Die Leute warten auf mich. Das ist doch schön. Neulich hat jemand gesagt, er könnte sich das (Kegler-)Leben ohne mich gar nicht vorstellen. Da bin ich ja doch ein bisschen rot geworden... Wer hört nicht gerne, dass man ihn lieb hat.

Im den ersten beiden Monaten diesen Jahres wurde ich alleine auf der DKBC-Homepage 384.194 Mal „angeklickt“. So nennt man das heute, wenn jemand eine Online-Zeitschrift auf seinem Rechner anschaut. Ganz schön viel, oder? Es macht mich total glücklich, wenn ich gedrückt, äh geklickt, werde. Meine Vorfahren hatten es da längst nicht so gut. Bis Mitte 2005 wurde das Classic-Journal nämlich gedruckt (nein, nicht gedrückt, so beliebt war das Magazin damals noch nicht, obwohl es auch schon mit viel Liebe gemacht wurde), dann geheftet und schließlich in einen Umschlag gesteckt und zu den Lesern geschickt. Bis die Hefte beim Leser eintrafen, waren sie schon ganz schön alt. Manche hatten sogar Falten. Heute geht das alles viel schneller.

Die erste Online-Ausgabe erschien vor fünfzehn Jahren.



Und ich habe noch einen Vorteil: ich bin kostenlos. Früher mussten die Leser eine Abo-Gebühr zahlen. Das wollten viele Kegler nicht, und deshalb waren meine Vorfahren nicht so beliebt. Ihnen wurde gesagt: „Ihr seid zu teuer!“ Manche blieben in der Druckerei achtlos liegen und wurden irgendwann weggeworfen. Sie kamen in den Reißwolf. AUA! Ein furchtbares Schicksal, finden Sie nicht? Das kann mir nicht passieren. Ich werde – so heißt das im Fachjargon – für jeden „bereitgestellt“. Man muss nicht in einen Laden rennen und mich kaufen oder auf den Postboten warten, bis der mich bringt – ich bin direkt nach der Geburt weltweit „online“.

Der Typ, der mich macht, hat es oft ganz schön schwer mit mir. Es ist nämlich eine ganze Menge Arbeit, bis ich mal „geboren“ bin. Er muss Texte schreiben, Interviews führen, Bilder machen, dafür sorgen, dass



Informationen kommen und vieles mehr. Häufig ist er sogar nachts mit mir zu Gange. Das erfreut ihn allerdings nicht so wie andere Dinge, die Menschen nachts gerne machen. Oft flucht er dann und sagt, ich wäre der Nagel zu seinem Sarg, und wegen mir würde er graue Haare bekommen. Aber das meint er nicht so, das ist nur die pure Verzweiflung, wenn mal etwas nicht klappt wie geplant. Er hat mich sogar schon ganz liebevoll „sein Baby“ genannt. Mehr kann man doch nicht verlangen, oder?

Ganz am Schluss muss er mich Korrektur lesen – dabei schläft er oft ein. Aber ich muntere ihn dann immer auf, in dem ich mich von meiner „besten Seite“ zeige. Wenn er mich Korrektur gelesen hat – verzei-

hen Sie mir diese Anmaßung, aber dann fühle ich mich immer ziemlich fehlerlos – faxt er mich Seite für Seite zu einem anderen Menschen. Der heißt Layouter. Der macht die letzten Korrekturen, formatiert mich, drückt auf eine Taste und schwupps – schon bin ich geboren. Das macht immer richtig Spaß. Ich hoffe, dass ich noch ganz oft geboren und angeklickt werde.

Und nun wünsche ich Ihnen ganz viel Spaß beim Lesen. Damit Sie mich auch weiterhin lieb haben, möchte ich, dass Sie wirklich das lesen können, was Sie lesen wollen. Also senden Sie mir bitte weiterhin Ihre Kommentare, Kritik, Anregungen etc. Dann weiß ich, auf was Sie als meine Leser Wert legen“.

Ihr Classic-Journal Online

Zur 100. Ausgabe des Classic-Journals

Aus Anlass unseres Jubiläums erhielten wir bereits vorab eine Reihe von Zuschriften, von denen wir die ersten in unserem Jubiläumskasten, der sich im unteren Teil der Seite durch die ganze Ausgabe zieht und alle bisherigen 100 Titelcover enthält, nachfolgend veröffentlichen.

Wir freuen uns auch weiterhin sehr über Lob, Kritik und neue Ideen und haben deshalb unsere Mailaktion

classic100@dkbc.de

noch einmal verlängert. Außerdem verlosen wir unter allen Einsendern einen Gutschein der „DKB Sport- und Freizeit- Betriebsgesellschaft mbH“ im Wert von 50 €. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird im Classic-Journal Nummer 101 am 16. März 2012 veröffentlicht.

Schreiben Sie uns also bis zum **12. März 2012** unter

classic100@dkbc.de

Mit DKBC-Newsticker bestens informiert

An diesem Wochenende geht es wieder um Punkte und Kegel in den Bundesligen. Im Mittelpunkt steht natürlich die Begegnung zwischen Victoria Bamberg und Rot-Weiß Zerbst in der Bundesliga 120 Wurf Männer.

Wenn Sie schnell und umfassend informiert sein wollen, bestellen Sie den Newsticker bzw. Newsletter des DKBC.

www.dkbc.de/sonstiges/newsletter

Dieser Service des DKBC kommt regelmäßig in ihr Mailpostfach und kann bei Nichtgefallen problemlos mit einem Klick auch wieder abbestellt werden.

DKBC-Aktuell

Die für diese Ausgabe angekündigte Vorstellung der Sportler des Jahres (Daniela Kicker, Thorsten Gutschalk und Karin Behr) wird auf Classic-Journal Nummer 101 am 16. März verschoben. Die DKB-Gala in Kassel findet am 23. März statt.

Durch Bilder noch attraktiver geworden – Mehr Statistiken wären toll!



Zur 100. Ausgabe möchte ich ganz herzlich gratulieren. Wenn man an die Anfänge zurück denkt, hat sich das Journal inzwischen zu einer sehens- und lesenswerten Informationsplattform entwickelt. Die Vielzahl von Bildern macht es zudem noch attraktiver. Natürlich kann es nicht immer topaktuell sein, ein gutes Nachschlagewerk ist es allemal. Oft schon habe ich in den alten Ausgaben geschmökert und alte Berichte nachgelesen, die längst schon vergessen waren. Schön wäre es aber, wenn die spielfreien Zeiten mit Statistiken gefüllt würden – z. B. die deutsche Einzel- und Mannschaftsmeister seit Gründung und Austragung – oder auch eine schon einmal erstellte Liste der Bundesligen fortzuführen. Das wären Datenbanken, die nirgendwo zu finden sind und die Leser ansprechen würden.

Daniela Kicker (Victoria Bamberg)

Eine wechselvolle Geschichte

Interview mit Michael Rappe

DKBC-Pressereferent MICHAEL RAPPE interviewt CARSTEN HEISLER nach dem WM-Halbfinale 2009 in Dettenheim. Foto: Rolf Großkopf

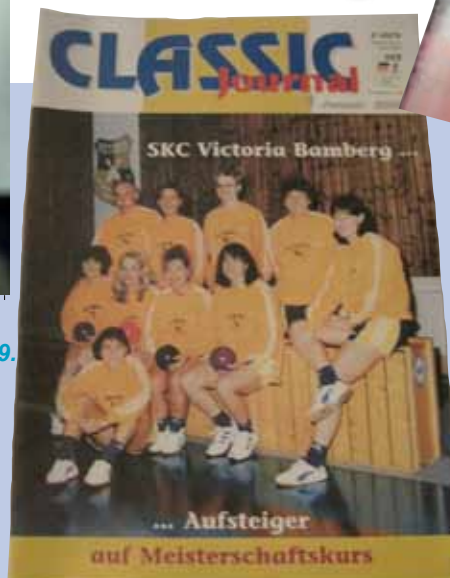
Das Classic-Journal, Offizielles Magazin des DKBC, hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Bis Dezember 1999 hieß die Zeitschrift „Asphalt-Journal“. Im Januar 2000 prangte erstmals der Schriftzug „Classic-Journal“ auf der Titelseite. Es war das „Offizielle Organ der Sektion Classic im DKB“. Im September 2000 fand die Gründungsversammlung des DKBC in Creusen statt. Auf der Januar-Ausgabe 2001 prangte erstmals das Logo des DKBC auf der Titelseite. Pressewart war damals der Südbadener Klaus Moser.

Seit Oktober 2002 zeichnet DKBC-Pressereferent Michael Rappe für die Redaktion des Classic-Journals verantwortlich. Damals war es noch eine Printversion, die in Verlag und Druckerei Wolfgang Wildner in Bad Arolsen hergestellt und vertrieben wurde. Seitdem ist viel passiert. DKB-Marketingreferent Uwe Veltrup führte das folgende Interview mit Michael Rappe.



Uwe Veltrup: Michael, die 100. Ausgabe des Journals ist ein Grund zum Feiern. Kannst Du Dich noch an Deine erste Ausgabe erinnern?

Michael Rappe: Ja, sehr gut. Im Sommer 2002 wurde ich vom damaligen DKBC-Vizepräsidenten Ralf Koch



Die Print-Vorväter:
Letztes Asphalt-Journal Dezember 1999.
Erstes Classic-Journal Januar 2000 noch mit DKB-Logo.
Erstes Classic-Journal Januar 2001 mit DKBC-Logo.
Dazu die Ausgabe vom Oktober 2002, für die MICHAEL RAPPE erstmals verantwortlich war.

angesprochen, ob ich mir das Amt des Pressereferenten vorstellen könne. Er kannte mich von meiner Berichterstattung in den Tageszeitungen im Rhein-Neckar-Raum. Bei den deutschen Einzelmeisterschaften in Villingen-Schwenningen stellte er mich dem Präsidium vor. Damals war Frank Fleschenberg Präsident, Erwin Zimmermann Sportdirektor, Brigitte Kraft war schon Schatzmeisterin. Ich war nie Kegler, bin also durch meine Tätigkeit als freier Sportredakteur zum DKBC gekommen. Ich musste mich in eine völlig neue Materie arbeiten, aber das ging ganz gut. Besonders reizvoll war für mich die Aufgabe, das bestehende Classic-Journal völlig neu zu konzipieren und umzugestalten. Im Oktober 2002 kam dann die erste Ausgabe. Ich weiß noch, vorne auf dem Titel war Sabrina Walter aus Eppelheim, die gerade mit dem DSKC Eppelheim den Mannschafts-Europapokal gewonnen hatte. Eine schöne Anekdote dazu: Ohne Sabrina wäre ich wahrscheinlich nie Berichtersteller im Kegeln geworden. Als mich die Heidelberger Rhein-Neckar-Zeitung im Herbst 2000 erstmals zu einem Kegel-Bundesligaspiel nach Eppelheim schickte, habe ich den Eingang zur Kegelbahn – damals noch unten in der Rhein-Neckar-Halle – nicht gefunden. Ich wollte schon aufgeben, doch dann stand da Sabrina vor der Halle und ich fragte sie. Sie

führte mich zu Klaus Erni, und dann nahm alles seinen Anfang.

Uwe Veltrup: *Damals erschien das Classic-Journal ja noch als Printversion. Doch damit war irgendwann Schluss. Wie kam es dazu?*

Michael Rappe: Nun, die Abonnentenzahlen waren immer bescheiden. Ich habe nie verstanden, dass von damals noch rund 100.000 Classic-Keglern nur 2000 bis 2500 das Journal abonniert hatten. Die drei oder vier Euro pro Ausgabe hätte doch wohl jeder übrig gehabt. Wir haben alles versucht, Abo-Aktionen gestartet und vieles mehr. Auch Wolfgang Wildner hat unheimlich viel versucht. Doch die Zahlen gingen auch nach der Umgestaltung nur geringfügig in die Höhe. Im Jahr 2005 war dann Schluss. Dann hatten wir die Idee eines Online-Journals. Die Vorteile lagen auf der Hand. Die Druck- und Vertriebskosten fielen weg, und wir konnten viel aktueller erscheinen. Von 2005 bis 2009 hat Rolf Großkopf das Layout gestaltet. Dafür möchte ich ihm noch einmal herzlich danken. Seit 2010 haben wir mit Michael Hohlfeld einen Layout-Profi, mit dem das Journal noch einmal einen riesigen Qualitätssprung gemacht hat. Die Abrufzahlen sind enorm gestiegen.

DKBC-Pressereferent MICHAEL RAPPE (Mitte) zeichnet für den ersten Videofilm 2007 beim Bundesligaspiel VKC Eppelheim – Rot-Weiß Sandhausen verantwortlich, links KLAUS ERNI, rechts RALF HERBOLD. Foto: Ute Janzen-Frey



Teilweise wird das Journal allein auf der DKBC-Seite über 100.000 Mal angeklickt.

Uwe Veltrup: *Wie lange dauert es, bis so ein Journal fertig ist, und wie viele Leute arbeiten mit?*

Michael Rappe: Das ist natürlich abhängig von der Seitenzahl (ob ein oder zwei Bundesligaspieltage drin sind) oder ob es besondere Ereignisse wie eine WM gibt. Mittlerweile erscheinen wir ja in der Regel 14-tägig, zumindest während der Saison. Durch die hohe Aktualität, die wir mittlerweile haben, hat das Journal einen ganz engen Zeitplan. Das ist alleine nicht zu stemmen. Zum einen gibt es die Ligenmitarbeiter (momentan Verena Faßold, Stefan Moreth und Christian Hermann), die Pressemitarbeiter und Fotografen der einzelnen Klubs, dann ein bis zwei Aushilfen in meinem Büro zur Statistikerfassung, Bilderauswahl und zum Vorredigieren der Texte. Hin und wieder liefern einige Landespressewarte Material (leider zu wenige).

Ich sage immer „Nach dem Journal ist vor dem Journal“ – im Prinzip gibt es nur wenige Tage, wo ich nicht mit dem Journal befasst bin. In der Erscheinungswoche in jedem Fall täglich, oft bis in die Nacht, speziell in der Nacht vor dem Erscheinen. Das kollidiert oft mit meinen sonstigen beruflichen Aufträgen als freier Sportredakteur, Layouter Michael Hohlfeld spielt da dankenswerterweise gut mit. Morgens um 3 Uhr wird es dann auch mal anstrengend, vor allem beim Korrekturlesen. Man braucht gute Nerven, Durchhaltevermögen und viel Enthusiasmus. Mein größter Wunsch ist, dass die Pressewarte ihre Bilder und Texte früher liefern. Das würde mir viel Zeitaufwand und Nacharbeit ersparen, und ich könnte mich um andere Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit mehr kümmern. Bis 2005 habe ich ein Journal im Monat gemacht, heute sind es zwei. Die Schnelligkeit des Mediums Internet sorgt für zusätzliche Hektik und Zeitdruck. Wir liefern am Freitagabend die Ereignisse vom vorherigen Wochenende, früher ist kaum möglich – bei der Printversion hat das früher ein paar Wochen gedauert.

Uwe Veltrup: *Gab es besondere oder lustige Ereignisse bei der Entstehung des Journals?*

Michael Rappe: Mein peinlichster Fehler war mal, dass ich auf dem Titelbild Sven Tränkler und Stefan Beck verwechselt habe. Ich war noch relativ neu und hatte Sven noch nie in natura gesehen... Das gab natürlich richtig Ärger damals. Aber nobody ist perfect – niemand hat sich mehr geärgert als ich, aber nach einiger Zeit konnte ich auch drüber lachen, und die beiden Sportler haben es mir nicht übel genommen. Ein besonderes Ereignis war sicherlich die November-Ausgabe 2002. Damals musste ich wegen eines ope-

rativen Eingriffs zehn Tage ins Krankenhaus. Am zweiten Tag nach der OP habe ich schon Texte redigiert. Die einzelnen Seiten waren auf dem Bett ausgebreitet. Ich werde nie das Gesicht des Arztes vergessen, als er das gesehen hat. „Ihr Engagement ist bemerkenswert, Sie würde ich sofort einstellen“. Ich bin aber doch lieber Journalist als Arzt oder Krankenpfleger. Die strenge Nachtschwester hat dann aber darauf geachtet, dass ich mich nicht übernehme... Das Journal ist trotzdem pünktlich erschienen...

Uwe Veltrup: *Was können wir künftig vom Classic-Journal Online erwarten?*

Michael Rappe: Nun, ich denke, wir haben einen recht guten Standard erreicht. In der Regel alle zwei Wochen präsentieren wir den Classic-Keglern kostenlos alles, was national wie international wichtig ist. Das Layout ist modern, wir brauchen uns hinter anderen Zeitschriften im deutschen Sport nicht verstecken. Aber Stillstand ist Rückschritt – wir möchten noch neue Themen anpacken (z. B. Ausbildung, Lehre, Materialkunde, Jugendförderung), vor allem aber mehr Geschichten, Interviews und noch bessere Fotos bieten. Dabei sind wir aber auf die Mitarbeit der Kegler angewiesen. Manch Bundesligaklub hat immer noch nicht begriffen, wie wichtig Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist. Das ist für mich schwer nachvollziehbar. Wir haben jetzt März, mancher Erstligist hat noch nicht seine Saisonfotos geliefert und wird es wahrscheinlich auch nicht mehr tun...

Uwe Veltrup: *Auf der einen Seite beschwerten sich einige Kegelsportler über die unbefriedigende Präsenz unseres Sports im Fernsehen, auf der anderen Seite vernachlässigen selbst Bundesligaklubs ihre Hausaufgaben bei der Öffentlichkeitsarbeit. Was muss aus Deiner Sicht passieren, damit der Kegelsport in allen Medien – von der Lokalzeitung bis zum öffentlichen Fernsehen – vorkommt?*

Michael Rappe: Zumindes auf lokaler Ebene kann man viel machen. Es ist ganz wichtig, dass ein Klub persönlichen Kontakt zur lokalen Zeitung hat. Einfach einen Text zu schicken, das bringt meist nichts. Eine gute Idee ist, die Redakteure mal zum Kegeln einzuladen. In lockerer Runde entsteht Kontakt, man kann die gegenseitigen Erwartungen austauschen usw. Ganz wichtig ist Qualität und Zuverlässigkeit. Die neue deutsche Rechtschreibung sollte man beherrschen, dass Texte als Word-Dokument





und Fotos separat – nicht im Text drin – als jpg-Datei geliefert müssen, sollte sich auch herumgesprachen haben. Wird ein bestellter Artikel zu spät geliefert oder er entspricht von der Länge her nicht den Absprachen, dann ist die Zusammenarbeit schnell beendet. Wer Fragen hat oder Hilfe bei der Kontaktaufnahme zur lokalen Presse benötigt, kann sich gerne bei mir melden. Der Kontakt zu Radio und Fernsehen ist sehr viel schwieriger. Einige wenige Sportarten dominieren, da ist es für Randsportarten ganz schwierig. Ich habe mich über die Äußerung von SWR-Sportchef Michael Antwerpes „Kegeln im Fernsehen, das geht gar nicht“ sehr geärgert. Zum Glück denken nicht alle Redakteure so. Einige dritte Programme berichten hin und wieder. Aber regelmäßig werden wir das nicht hin bekommen. Deshalb ist das Internetfernsehen bzw. das Bereitstellen von Videos auf unserer Homepage die – wahrscheinlich einzige - Zukunft. Nur müssen die Kegler es auch gucken. Das geringe Interesse am Film über die WM in Dettenheim hat mich schockiert.

Uwe Veltrup: Als DKBC-Pressereferent bist Du nicht nur für das Journal zuständig, obwohl das natürlich viel Zeit in Anspruch nimmt. Welche Aktivitäten gibt es noch?

Michael Rappe: 2007 habe ich ja mit Videofilmen angefangen, erst von Bundesligaspielen, dann von deutschen Meisterschaften. Mit großer Unterstützung von Rolf Großkopf dann auch bei der WM 2009 in Dettenheim. Ich glaube, Kegeln wurde noch nie mit so viel Atmosphäre übertragen/gefilmt wie dort. Die Interviews mit den jubelnden deutschen Weltmeisterinnen werde ich nie vergessen.

Ich denke, Internetfernsehen/Videofilme sind die einzige Chance fürs Kegeln, medial „im Bild“ zu sein. Die öffentlich-rechtlichen Sender oder auch private Sender werden uns nie umfangreiche Sendezeiten geben, egal, ob wir 20, 120 oder 200 Wurf spielen. Dazu sind die Bewegungsabläufe im Kegeln einfach zu einseitig. Wir wollen den Bereich Video noch deutlich ausdehnen, das ist aber eine Zeit- und Kostenfrage. Mich würde interessieren, ob die Kegler bereit wären, dafür einen kleinen Obolus zu zahlen.

Außerdem gibt es natürlich regelmäßige Anfragen von Medien (Tageszeitungen, Fernsehen, Radio), die zu beantworten sind. Das bringt oft kurzfristig jegliche Zeitplanung bei mir durcheinander. Da ruft jemand vom WDR oder einem anderen Sender an und fragt nach Infos. Ich sag ihm, ich liefere die Infos bis morgen, er sagt, nee, morgen wollen wir schon senden. Da verliere

ich – nach dem Telefonat – schon mal die Contenance. Als Dienstleister muss man aber stets parat sein. Bei Großereignissen muss ich zeitnah die Presseagenturen und ausgewählte Zeitungen versorgen. Das ist sehr wichtig. Leider kommen wir in die überregionalen Tageszeitungen (FAZ, Süddeutsche etc.) fast gar nicht rein.

Mit der neuen DKBC-Homepage, von Michael Hohlfeld vortrefflich umgestaltet und seit kurzem so aktuell wie nie, kommt neue Arbeit hinzu. Zum Glück nimmt er mir sehr viel ab. Unsere Zusammenarbeit ist einfach klasse. Wir wollen künftig Liveticker anbieten, ganz aktuelle Informationen und dann hinterher im Journal ausführlich darüber berichten (Beispiel Ball des Sports). Mir ist ganz wichtig, dass sich die Inhalte von Homepage und Journal unterscheiden.

Man könnte noch so viel machen, aber irgendwann reicht die Zeit natürlich nicht mehr. (lachend: ich frag vielleicht mal die neue Schatzmeisterin, ob sie mein Honorar verdoppelt...) Nein, im Ernst, es macht Spaß, hin und wieder ärgert man sich auch mal, aber insgesamt ist das Journal irgendwie „mein Baby“ geworden (meine Tochter möge mir dies verzeihen, sie ist natürlich trotzdem die Nummer eins und mittlerweile ja auch erwachsen!). Das Journal ist auf dem besten Wege zur Volljährigkeit.

Uwe Veltrup: Du bist im Tischtennissport groß geworden und hast noch nicht selbst bei einem Wettkampf auf der Kegelbahn gestanden, sondern als Berichterstatter neben und hinter der Bahn das Geschehen verfolgt. Was ist aus Deiner Sicht das Besondere am Kegeln, weshalb ist Kegeln ein „umwerfender Sport“?

Michael Rappe: Die Frage ist für mich gar nicht so einfach zu beantworten. Ich habe in Eppelheim zwar mal ein paar Kugeln geworfen, früher auch mal anlässlich eines Geburtstages gekegelt, aber sonst kenne ich es halt wirklich nur von außen. Mich fasziniert vor allem die Präzision und Konzentration, mit der Spitzenkegler zu Werke gehen. Wo Otto Normalverbraucher – wie ich – sieben Versuche braucht, um den einzigen noch verbliebenen Kegel zu treffen, da räumen die Profis das (fast immer) mit traumwandlerischer Sicherheit ab. Und dass man auch konditionell topfit sein muss, habe ich früher wie so viele „Outsider“ auch nicht gewusst. Die Mischung zwischen Einzel- und Mannschaftssport hat sicherlich auch ihren Reiz.



Einladung zur Classic-Konferenz am 10. März 2012 in Berlin

Sehr geehrte Sportkameradinnen und Sportkameraden,
gemäß Ziffer 12.4 unserer Satzung lade ich Sie hiermit zur ordentlichen DKBC Classic-Konferenz 2012 ein. Sie findet statt am

**Samstag, den 10. März 2012 um 11.00 Uhr im
InterCityHotel Berlin Brandenburg Aiport
Am Seegraben 2
12529 Schönefeld
Telefon 0 30 – 756 575 10**

Die Stimmberechtigung in der Classic-Konferenz ergibt sich aus der Ziffer 14.1. DKBC-Satzung i.V. m. 13.1 und 13.2. DKBC Satzung. Bitte beachten Sie hierzu die im Anhang befindliche Übersicht.

Alle Delegierten der Landesverbände (Ziffer 13.2. a Satz 3 Satzung DKBC) haben sich vor der Eintragung in die Liste der stimmberechtigten Delegierten gemäß Ziffer 13.1. Satz 1 bei der Mandatsprüfungskommission schriftlich auszuweisen.

Die Übertragung der Stimmrechte (Ziffer 13.2. a Satz 4 Satzung DKBC) ist schriftlich der Mandatsprüfungskommission bei der Eintragung in die Liste der Delegierten vorzulegen.

Das dieser Einladung hinzugefügte Formular für die Delegierten, ist spätestens an der Classic-Konferenz vorzulegen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrung von Verstorbenen
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Stimmberechtigten
4. Genehmigung des Protokolls vom 12.03.2011
5. Entgegennahme der Berichte
 - 5.1 des Präsidenten des DKBC
 - 5.2 der Vizepräsidenten des DKBC
 - 5.3 der Schatzmeisterin des DKBC
 - 5.4 des Sportdirektors des DKBC
6. Entgegennahme des Prüfungsberichts der Rechnungsprüfer
7. Aussprache
8. Genehmigung der Haushaltsrechnung des abgelaufenen Jahres
9. Entlastung des Präsidiums
10. Genehmigung des Haushaltsplanes
11. Festsetzung der Beiträge der ordentlichen Mit-

glieder, einschließlich der Höhe und Fälligkeit eines Sonderbeitrages

12. Anträge

- Antrag 1: Änderung der SpO A 5.1, A5.3
 - Antrag 2: Änderung der SpO A 8
 - Antrag 3: Änderung der SpO B 6
 - Antrag 4: Änderung der SpO B 2.3
 - Antrag 5: Antrag auf Rücknahme des Beschlusses auf Durchführung von 120 Wurf Einzelmeisterschaften
 - Antrag 6: Antrag auf Ergänzung der SpO sowie der RVO
 - Antrag 7: Änderung SpO Teil B 1.1 Bahnanlagen
 - Antrag 8: Änderung SpO C 1.5.2 Ummeldungen
 - Antrag 9: Ergänzung SpO C 1.5.5 Nichtantritt
 - Antrag 10: Änderung SpO C 1.5.8 Aufstiegsregel bei Aufstiegsverzicht
 - Antrag 11: Änderung SpO C 1.5.4 Schiedsrichter
 - Antrag 12: Änderung und Ergänzung RVO
 - Antrag 13a: Dringlichkeitsantrag des Rechtsausschusses
 - Antrag 13b: Dringlichkeitsantrag des Rechtsausschusses
 - Antrag 14: Neufassung einer Datenschutzordnung
- ### 13. Verschiedenes
14. Schlusswort des Präsidenten des DKBC

Ende der Konferenz ist auf 16.00 Uhr geplant.

Die vorläufige Etatplanung von Brigitte Kraft für 2012 und 2013, wird in den nächsten Tagen von Irene Däuber, Schatzmeister DKBC, überarbeitet und Ihnen anschließend mit separater Post zugeschickt.

Die Kosten der Teilnahme tragen die Landesverbände. Für Zimmerreservierungen wenden Sie sich bitte unmittelbar an das InterCityHotel Berlin Brandenburg Aiport, Tel. 0 30 – 756 575 10.

Für jeden Teilnehmer eines Landesverbandes, werden wir Ihnen nach der Classic Konferenz eine Tagungspauschale in Höhe von 15,00€ als Unkostenbeitrag berechnen. Die Tagungspauschale beinhaltet Mineralwasser, Apfelsaft, Kaffee und Tee während der Sitzung, sowie ein Mittagessen und eine Kaffeepause.

Ich wünsche allen Mitgliedern der Classic-Konferenz eine gute Anreise und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Jürgen Franke
Präsident DKBC

Deutscher Doppelsieg

Timo Hehl und Raphaela Kummer siegen souverän

Zufrieden blickte Nationaltrainerin Margit Welker auf die Sverige Open in Finspang zurück. Ihre beiden Schützlinge Timo Hehl (KC Schwabsberg) und Raphaela Kummer (DJK Ingolstadt) dominierten die Konkurrenz eindeutig. „Beide haben sich sehr gut dort verkauft“, lobte Welker. Die beiden deutschen Kandidaten für die U23-WM in Bautzen entschieden den Wettkampf vor allem im Abräumen für sich. Raphaela Kummer sei im Moment auf einem sehr guten Level, und Timo Hehl habe speziell im letzten Durchgang die Zähne gezeigt.

Die Bahnen der Sechser-Anlage in Finspang waren nicht einfach. „Jede war verschieden, und der Holzschlag war mäßig“, berichtete Welker. Gespielt wurde über 120 Wurf auf Kegelzahl. Die Organisation war laut Welker sehr gut. Der schwedische Sportdirektor Hakan Strömberg habe alles getan, damit sich alle wohl fühlten. An den Sverige Open nahmen zahlreiche weitere deutsche Keglerinnen und Kegler teil, die aber nicht zur DKBC-Delegation gehörten.

Michael Rappe

Sverige Open in Finspang



TIMO HEHL und **RAPHAELA KUMMER** haben die Sverige Open gewonnen.
Foto: Margit Welker

Interview mit TIMO HEHL:

„Die Einladung war für mich eine große Ehre“

CJ Online: Warst Du von der Einladung überrascht, als einziger Junior aus Deutschland an diesem Turnier teilzunehmen?

Timo Hehl: Eigentlich schon, ich habe nicht damit gerechnet, dass mein zweiter internationaler Einsatz so bald kommen wird. Die Einladung war für mich eine große Ehre. Mein Klub hatte an diesem Wochenende ein wichtiges Spiel um den DKBC-Pokal. Danke meinem Klub KC Schwabsberg, dass er mich freigestellt hat.

CJ Online: Was hattest Du Dir vorgenommen?

Timo Hehl: Habe mir gedacht, hier kannst du internationale Luft schnuppern und Erfahrung sammeln. Dass es so gut wird, daran hatte ich zu diesem Zeitpunkt nicht gedacht.

CJ Online: Und wie verlief der Wettkampf dann?

Timo Hehl: Ich musste in der Schlusspaarung vom Vorlauf starten, entsprechend waren die Bahnen. Im Laufe des Turniers habe ich schon gemerkt, dass ich hier mithalten kann. So wuchs in mir der Wille zum Sieg. Ich habe mein Bestes gegeben und konnte dann das Turnier auch gewinnen. Am Schluss gab es auch bei den Frauen mit Raphaela Kummer einen Erfolg für Deutschland. Das war natürlich erfreulich.

CJ Online: Wie war die Veranstaltung organisiert?

Timo Hehl: Alles war bestens organisiert. Es war eine Super-Veranstaltung. Es hat an nichts gefehlt. Die Gastfreundschaft der Schweden war einmalig. Die

Anlage ist sehr schön und gepflegt, aber die Bahnen waren nicht leicht zu spielen. Die Kameradschaft der Spieler untereinander war einfach toll.

CJ Online: Was hat Dich sonst noch beeindruckt?

Timo Hehl: Es waren auch gehandicapte Spieler am Start wie zum Beispiel Rollstuhlfahrer und Taubstumme. Ich bewundere Menschen wie diese, die dennoch leistungsorientiert mit Mut und großen Willen ihren Sport ausüben und dabei auch Spaß haben. Ich möchte mich noch bei Margot Welker bedanken, die uns das Projekt Sverige Open ermöglicht hat.

Rudolf Maier



Ergebnisse Frauen:

1. Raphaela Kummer (Deutschland) 1134 Kegel (564 Qualifikation, 570 Finale)
2. Monika Eckhart (Deutschland) 1054 (514/540)
3. Christina Neundörfer (Deutschland) 1018 (518/500)
4. Kerstin Hörmann (Deutschland) 1006 (513/492)
5. Carola Grüttner (Schweden) 987 (516/471)

Ergebnisse Männer:

1. Timo Hehl (Deutschland) 1165 Kegel (583/582)
2. Julien Schmitt (Frankreich) 1120 (540/580)
3. Juha Sahlman (Schweden) 1091 (543/548)
4. Frank Schäfer (Deutschland) 1079 (541/538)
5. Bernd Hörmann (Deutschland) 1074 (529/545)

Für eine Randsportart ein tolles Heft

Herzlichen Glückwunsch zur 100. Ausgabe des Classic-Journals. Es ist schön, dass es für unsere Randsportart Kegeln ein Heft wie das Classic-Journal gibt. Die Berichte über die Topspiele der verschiedenen Ligen sind sehr informativ. Freuen wir uns auf die nächsten 100 Ausgaben.

Uwe Göhlich (Post SV Ludwigshafen)



Viertelfinale Männer: Zerbst stand kurz vor dem Aus

**Bamberg mit glanzvoller Vorstellung in Szeged
doch noch beim Final Four dabei**

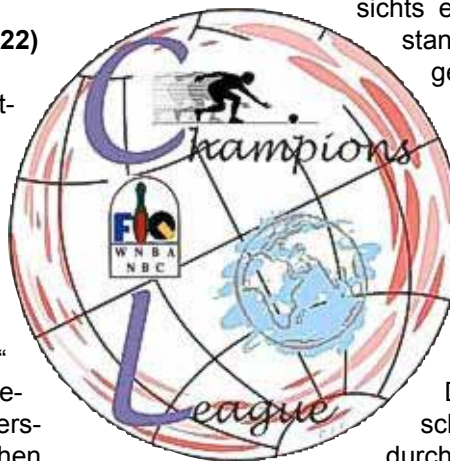
**Zalaegerszegi TK (Ungarn) –
Rot-Weiß Zerbst**

7:1 (3763:3522)

Eigentlich sollte es in Zalaegerszeg für den Weltpokalsieger Rot-Weiß Zerbst ein Leichtes werden, in das Finalturnier der Champions League einzuziehen. Doch erst der eingewechselte Christian Helmerich bewahrte Rot-Weiß durch seinen letzten Wurf vor einem nicht für möglich gehaltenen Ausscheiden.

Zerbst hatte bereits einen 8:0-Sieg aus dem Hinspiel im Rücken. Somit musste die Mannschaft „nur“ sechs Satzpunkte holen, was sie bisher in jeder gespielten Partie geschafft hatte. Auch wenn Zalaegerszegi ausschließlich aus ungarischen und rumänischen Nationalspielern besteht, sollte dies bei der Spielstärke von Zerbst kein Problem werden. Doch was sich so einfach anhört, wäre für die Männer um Timo Hoffmann fast zum Albtraum geworden. In dem Spiel über sechs Bahnen hießen die Begegnungen im Startdurchgang Zoltan Feher gegen Oliver Scholler, Sandor Farkas gegen Marcus Gerdau und Claudiu Boanta gegen Robert Heydrich.

Scholler punktete gleich gegen Feher, vergab allerdings leichtfertig den zweiten Satz. Gerdau hingegen war in der ersten Hälfte gegen Farkas chancenlos, ebenso Hedyrich gegen Boanta. Langsam witterten die zahlreichen Zuschauer die Sensation und verwandelten die Kegelanlage in einen Hexenkessel, was die Aufgabe für das Team aus Zerbst nicht einfacher machte. Gerdau punktete im dritten Satz mit tollen 179 Kegeln, doch ebenso wie Scholler vergab er mit den letzten Würfeln weitere Zähler. Farkas besiegte auch Gerdau. Boanta überzeugte gegen Heydrich. Ange-



sichts eines deutlichen Rückstandes bei den Gesamtkegeln und 0:3-Rückstand in den Mannschaftspunkten (MP) machte sich Zerbst keine Hoffnungen auf den Sieg, war aber dennoch guter Dinge, was den Einzug in das Finalturnier betraf.

Doch diese Hoffnungen schwanden im Schlussthroughang von Wurf zu Wurf. Die ungarischen Gastgeber, Attila Nemes, Tamas Kiss und Spieltrainer Laszlo Feher, hatten es mit Timo Hoffmann, Thomas Schneider und Cosmin Craciun zu tun. Die drei Spieler von Rot-Weiß begannen allesamt sehr verhalten, so dass es für die Ungarn leicht war zu punkten. Im zweiten Satz kam das Team zwar besser ins Spiel, aber nur Hoffmann punktete. Es entstand eine Situation, die vorher nicht für möglich gehalten wurde. Die Zerbster hatten erst drei Satzpunkte und einen Gegner, der seine Chance witterte. So wurde der Druck mit jedem nicht perfekten Wurf größer. Trainer Günter Doleschel brachte Christian Helmerich für Craciun, da Feher als Einziger auf Seiten des Gegners etwas unsicher wirkte, was aber Craciun nicht nutzte. Dies zahlte sich aus. Helmerich machte von der ersten Kugel an sein Spiel und holte mit 173 Kegeln auch gleich Satzpunkt Nummer vier. Er brachte sich gegen Feher zumindest nach Kegeln in Führung. Seine Mitspieler zogen je-



doch nicht mit. Hoffmann verlor deutlich, so dass ein MP bei Satzgleichheit kaum noch möglich war. Schneider hatte nach 0:3-Sätzen keine Chance mehr, den MP zu gewinnen. Nun musste entweder Helmerich den MP gewinnen oder Hoffmann und Schneider. Hoffmann unterlag jedoch, und so kam es allein auf Helmerich an. Ein Fehler von Feher brachte ihn vier Wurf vor Ende heran, so dass die Entscheidung mit der letzten Kugel fiel. Helmerich brauchte eine Acht, um nicht mehr von Feher eingeholt werden zu können. Totenstille auf der Kegelanlage machte sich breit, als er seinen letzten Wurf spielte. Als nur ein Kegel stehen blieb, entwich die Anspannung auf Seiten der Zerbster. Freuen konnten sie sich in diesem Augenblick aber noch nicht. Zu tief saß die Angst vor dem Ausscheiden noch im Nacken. Die Gegner und ihre Anhänger waren fassungslos. Nach 719 Würfen des Hoffens standen sie mit leeren Händen da. Mannschaftsleiter Hoffmann resümierte nach dem Spiel: „Es war ein Fehler zu glauben, dass wir wegen des großen Vorsprungs aus dem Hinspiel Akteure mit weniger Spielpraxis problemlos bringen könnten. Das Glück für diese Saison sollten wir nicht mehr so strapazieren, denn wir haben es in den letzten beiden Spielen aufgebraucht“.

Trainer Günter Doleschel übte Selbstkritik: „Wir haben das aber auch in gewisser Weise provoziert, indem wir den Gegner stark gemacht haben“.

Z. Fehér – Scholler 3:1 (600:566), Farkas – Gerdau 3:1 (658:613), Boanta – Heydrich 4:0 (652:563), Nemes – Hoffman 3:1 (633:577), Kiss – Schneider 3:1 (637:603), L. Fehér – Craciun 2:2 (583:600).

Oliver Scholler

**Szegedi TE (Ungarn) –
Victoria Bamberg**

1:7 (3629:3717)

Als Michal Gredziak vom SKC Victoria Bamberg den dritten Satz seines Duells gewonnen hatte, kannte der Jubel im Lager der mitgereisten Bamberger Fans keine

Grenzen mehr. Der Einzug ins Final Four der Champions League war perfekt! In einem atemberaubenden Match zeigte die Mannschaft von Victoria Bamberg von Beginn an eine glanzvolle Vorstellung und gewann bravourös gegen Szegedi TE. Beste Spieler bei einer geschlossenen Mannschaftsleistung waren Kapitän Carsten Heisler mit 641, Lars Pansa mit 639 und Nicolae Lupu mit 627 Kegeln. Auf der Seite Szegeds konnte lediglich Norbert Kiss mit 648, gleichzeitig Tagesbestleistung, überzeugen.

„Wir sind in Celje dabei!!“, so die ersten Worte vom Trainerduo Peter Würsching und Bela Csanyi kurz nach der Begegnung, als sich Spieler, Fans und Betreuer in den Armen lagen und den Sieg im prestigeträchtigen Traditionsduell mit Szegedi TE feierten. „Nico und Lars haben uns heute den Weg geebnet, als sie uns eine 2:0-Führung mit auf den Weg gegeben haben“, sprach ein emotional gelöster Kapitän Heisler.

Vom Start weg sollten Nico Lupu und Lars Pansa im ausverkauften Hexenkessel von Szeged die Heimmannschaft unter Druck setzen. Lupu war sofort im Bilde und begann mit 167 Zählern, ehe er im zweiten Satz den Ausgleich hinnehmen musste. Unterdessen stand Lars Pansa gegen Kakuk vor einer fast unlösbaren Aufgabe. Sein Ziel war es möglichst wenig Kegel abzugeben. Beim Stand von 2:0 SP für Kakuk hatte man wenig Hoffnung, da dieser bereits mit 22 Kegeln führte. Doch dann schlug die große Stunde von Pansa. Eine kleine Schwäche Kakuks im Abräumen nutzte er konsequent aus und verkürzte auf 2:1. Parallel machte auch Lupu die 2:1-Führung perfekt. Nun setzte Sel dem aggressiven Spiel von Lupu nichts mehr entgegen und musste auch den letzten Satz zum 3:1 für Lupu abgeben. Im anderen Duell fand Kakuk wieder in sein Spiel, lag nach den Vollen im Gesamtergebnis in Front und wähnte sich als Sieger. Mit vier Neunern auf den ersten sechs Kugeln im Abräumen lag Pansa gleichauf mit Kakuk. Die Sensation lag in der Luft. Als Kakuk eine Mitte spielte und Pansa sicher abräumte, verbuchte das Team von Bamberg einen nicht für möglich gehaltenen Mannschaftspunkt und brachte sie mit 0:2 und 37 Kegeln in Führung.

Classic-Journal kommt im Klub sehr gut an – Printversion wäre klasse

Ich möchte Euer "Classic-Journal" erst einmal sehr, sehr loben! Ich bin Sportwart vom 1. SKK "Scharfes Eck" Röhlein 1952 e.V., einem Sportkegelklub in Bayern (Unterfranken, Schweinfurt). Mein Verein hat ungefähr 150 Mitglieder, davon 50 Aktive, sechs Herren- und zwei Jugendmannschaften. Ich downloade das Classic-Journal immer sofort nach Erscheinen, drucke dies aus und lege es in unserer Sportanlage aus. Da ich nicht der Einzige in unserem Klub bin, dem Euer Journal super gut gefällt, wurde ich schon sehr häufig gefragt, warum man es nicht als Abo oder in Zeitschriftenform bekommen könnte. Ich persönlich fände es genial, wenn man endlich auch mal eine Kegelzeitschrift wie die Eure in einer Zeitschriftenform bekäme! Christian Gessner, Röhlein





Bamberg schaffte dank einer super Teamleistung den Einzug ins Final Four-Turnier. Beste Spieler waren CARSTEN HEISLER, LARS PANSA und NICOLAE LUPU. Foto: SKC

Im Mittelpaar setzte die Mannschaft ganz bewusst Manuel Weiß auf Szegeds Youngster Ernyesi und Kapitän Heisler auf Routinier Karsai an. Diese taktische Ausrichtung ging sofort auf, da Weiß und Heisler jeweils ihren ersten Satz gewannen und weitere 31 Kegel auf der Habenseite verbuchten. In einer spannenden Partie der beiden U23-Nationalspieler Weiß und Ernyesi wechselte die Führung ständig hin und her, doch schließlich rettete Manuel Weiß seinen erspielten Vorsprung ins Ziel und fuhr somit bei 2:2-Satzpunkten den MP ein. Im anderen Duell zeigte Heisler vor allem im Abräumen eine grandiose Vorstellung (Abräumen 250 Kegel), während Karsai immer mehr resignierte. Dies nutzte Bambergs Kapitän gnadenlos aus.

Nach vier gespielten Duellen stand es 0:4 aus ungarischer Sicht, und die ersten Zuschauer verließen die Kegelbahn. Sie hatten wohl keine Hoffnung mehr auf eine Wende in diesem Spiel, zu groß war der Rückstand (98 Kegel) für Szeged.

Im abschließenden Durchgang lautete das Duell Kovacs gegen Gredziak, Kiss bekam seine Revanche

gegen Wagner. Diesmal kannte Kiss keine Gnade und zeigte Kegelsport auf hohem Niveau. Er ließ Wagner und Strohmenger, dieser kam verletzungsbedingt für Wagner ins Spiel, keine Chance und siegte mit 4:0 SP. Im anderen Duell war es eine ebenso eindeutige Angelegenheit, diesmal allerdings für den Spieler von Victoria Bamberg. Gredziak gab das ihm entgegengebrachte Vertrauen mittels einer tollen Leistung zurück und fuhr mit einer 3:0-Führung vorzeitig den fünften MP für Bamberg ein, ehe er im letzten Satz unterlag. Victoria Bamberg siegte in der „Höhle des Löwen“ verdient mit 1:7 und 3629:3717 Kegeln bei einem Satzverhältnis von 10:14 und erreichte somit das Final-Turnier im slowenischen Celje Ende März.

Kakuk – Pansa 2:2 (630:639), Sel – Lupu 1:3 (599:627), Karsai – Heisler 0:4 (594:641), Ernyesi – Weiß 2:2 (589:603), Kovacs – Gredziak 1:3 (569:612), Kiss – Wagner/Strohmenger 4:0 (648:595).

Markus Habermeyer



Die weiteren Ergebnisse:

KK Neumarkt – Zeleziarne Podbrezova Sport 3:5 (Hinspiel 0:8)
 KK Zapresic – BSV Voith St. Pölten 6:2 (Hinspiel 3:5)

Auslosung für das Final Four:

Rot-Weiß Zerbst trifft bei den Männern auf Victoria Bamberg. Die Frauen von Victoria Bamberg spielen gegen Conpet-Petrolul Ploiesti.

Die Auslosung für das Final Four in der Champions League am 31. März/1. April 2012 im slowenischen

Celje brachte für den DKBC einen sicheren Finalplatz und für die Männer von Rot-Weiß Zerbst und Victoria Bamberg ein rein deutsches Halbfinale.

Zweites Halbfinale bei den Männern:

Zeleziarne Podbrezova Sport (Slowakei/Titelverteidiger) - KK Zapresic (Kroatien)



Bamberg gegen Steyr ohne Mühe

Ioana Vaidahazan beste Spielerin

Viertelfinale, Frauen:

SKÖ Steyr Sportkegeln - Victoria Bamberg 1:7 (3275:3464)

Victoria Bamberg gewann bei ASKÖ Steyr Sportkegeln wie im Hinspiel mit 7:1. Den einzigen Mannschaftspunkt gab Beate Fritzmann ab.

Hudi/Bentele – Beißer 0:4 (508:612), Stromberger – Vaidahazan 0:4 (557:619), Tausch – Kicker 2:2 (541:555), Steiner – Fritzmann 3:1 (560:510), Budaine – Wehner 0:4 (568:593), Langbauer – Bader 2:2 (541:575).

Die weiteren Ergebnisse:

Keglaski Klub ETA Kramnik – KK Lanteks Celje 0:8 (Hinspiel 0:8)
 SC Conpet-Petrolul Ploesti – KK Pionir Subotica 4,5:3,5 (Hinspiel 5:3)
 C.S. Electrom. Romgaz Targu Mures – ASKÖ KSC Schneegattern 2:6 (Hinspiel 2:6)

Die Frauen von Victoria Bamberg haben mit SC Conpet-Petrolul Ploiesti aus Rumänien zwar einen schweren Halbfinalgegner zugelost bekommen. Die Bambergerinnen können so aber erst in einem möglichen Finale auf den Titelverteidiger und Gastgeber KK Lanteks Celje treffen, der sich im Halbfinale mit ASKÖ KSC Schneegattern aus Österreich auseinandersetzen muss.

Michael Rappe



Schwabsberg mit viel Glück in der Pokalendrunde

Alexander Stephan stark

Viertelfinale, Männer:

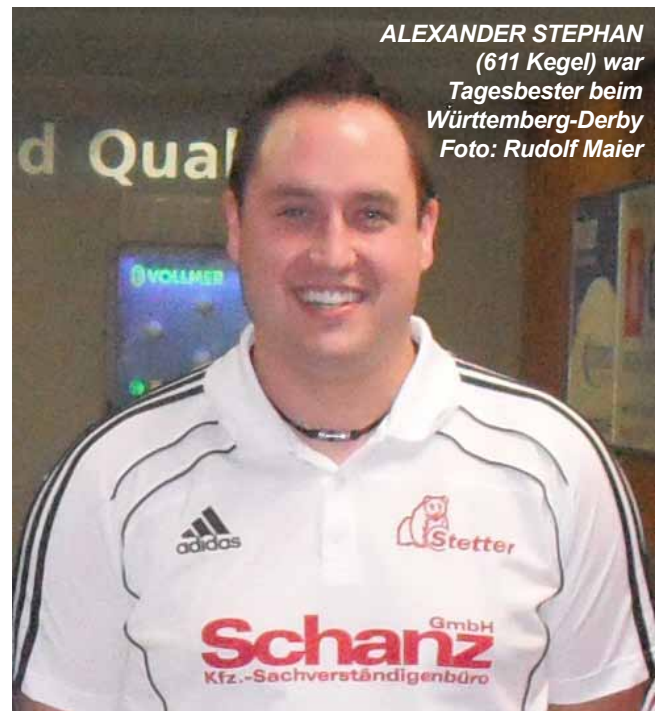
**KC Schwabsberg –
ESV Ravensburg 5:3 (3502:3498)**

Die Viertelfinalauslosung ergab erneut ein Württemberg-Derby zwischen dem KC Schwabsberg und ESV Ravensburg. Pokalspiele haben ihre eigenen Gesetze, dies hat auch diese Begegnung wieder mehr als deutlich gezeigt. „Schwabsberg mit Glück knapp in die Pokalendrunde“, so könnte man die Auseinandersetzung Schwabsberg gegen Ravensburg überschreiben.

Taktisch klug agierten die Oberländer schon bei der Aufstellung, um gleich am Anfang entsprechenden Druck auszuüben. Mit Darko Lotina und Reiner Buschow gingen die Gäste mächtig zur Sache. Diesen Angriff wehrte das neu formierte Schwabsberger Startpaar erfolgreich ab. Sven Frenzel machte ein taktisch kluges Spiel, dem Lotina nichts entgegenzusetzen vermochte. Spannung pur in der Parallelpaarung, in der sich Alexander Stephan und Reiner Buschow gegenüber standen. Die 1:0-Führung von Buschow glich Stephan im zweiten Satz aus. Auch Satz zwei und drei entschied der Schwabsberger auf Grund des besseren Spiels in die Vollen für sich. Beim Endspurt zeigte der Ravensburger vor allem im Abräumen nochmals seine Extra-Klasse, musste aber trotzdem den hart umkämpften Punkt in Schwabsberg lassen.

Mit der 2:0-Führung ging der Plan der Hausherren voll auf, schickte doch Schwabsberg in der Mitte mit Fabian Seitz und Denis Annasensl zwei Nationalspieler ins Rennen. Annasensl verteilte an diesem Tag vor allem im Abräumen nur Gastgeschenke. Sein Rivale, Markus Baumgartner, spielte dagegen hervorragend und

präzise auf. Zur Enttäuschung der Zuschauer überließ er dem Ravensburger ohne Satzgewinn das Feld. Nur wenig besser machte es Fabian Seitz, ihm reichte es gegen Andreas Steinke ebenfalls zu keinem SP. Nach zwei Durchgängen lagen die Vorteile bei einem Vorsprung von 40 Kegeln klar auf der Seite von Ravensburg. Nach drei Sätzen hatte Schweier bereits seinen MP verloren, und der Vorteil der Ravensburger im Gesamtergebnis erhöhte sich auf insgesamt 56 Zähler. Niemand hatte zu diesem Zeitpunkt an eine Wende geglaubt. Der Schwabsberger Thomas Schweier je-



ALEXANDER STEPHAN
(611 Kegel) war
Tagesbester beim
Württemberg-Derby
Foto: Rudolf Maier



Pirmasens in Chemnitz fast gestolpert

Drittligist Poing überrascht in Leimen

Viertelfinale, Frauen:

Frisch Auf Leimen – SKK Poing

2:6 (3200:3332 Kegel)

Der Traum der Leimener Keglerinnen vom Final Four im DKBC-Pokal ist vorbei. Der Zweitligist Frisch Auf unterlag dem Drittligisten SKK Poing überraschend deutlich mit 2:6. „Wir sind sehr enttäuscht, dass wir so untergegangen sind“, meinte Leimens Spitzenspielerinnen Carmen Nimis-Nießner, „ich hatte mit einem ganz engen Spiel gerechnet“. Die Partie begann unglücklich, da Erika Herbig im vierten Satz gegen Andrea Pichler nur fünf Kegel zum Gewinn des Mannschaftspunktes fehlten. Völlig chancenlos war dann Nicole Slomski, die gegen Nina Raileanu gleich 78 Kegel verlor. Noch schlechter lief es bei Melanie Smeilus und der für sie eingewechselten Regina Rohner. Beide kamen zusammen nur auf indiskutable 479 Kegel. Zu dem Zeitpunkt war die Partie schon fast entschieden. Vanessa Obländer bot dann

der Ungarin Erika Vecseri einen großen Kampf, verlor aber bei Satzgleichheit durch die geringere Kegelzahl. Im Schlusspaar sorgten Carmen Nimis-Nießner und Sabine Steinmann für Ergebniskosmetik.

Herbig – Pichler 1:3 (549:550), Slomski – Raileanu 0:4 (527:605), Smeilus/Rohner – Boksic 0:4 (479:537), Obländer – Vecseri 2:2 (575:602), Nimis-Nießner – Schmidt-bauer 2:2 (521:499), Steinmann – Roschu 3:1 (549:539).

Michael Rappe

Weitere Ergebnisse, Viertelfinale, Frauen:

CSV Chemnitz –	
ESV Pirmasens	3:5 (14,5:9,5, 3307:3313)
Victoria Bamberg II –	
TSV Burgfarnbach	6:2 (15:9, 3307:3101)
Victoria Bamberg –	
KSV Gräfinau-Angstedt	am 11. März 2012

Fortsetzung von Seite 16

doch nahm trotz verlorenem MP seinem Gegenspieler Zdravko Lotina im letzten Durchgang 27 Kegel ab. Sein Partner Olaf Koberwitz nutzte einen Durchhänger von Herbert Fäßler zu einem weiteren Plus von 26 Kegeln. Letztendlich entschieden nur vier Kegel über den Gewinn des Spiels.

Frenzel - D. Lotina 4:0 (601:580), Stephan – Buschow 2:2 (611:607), Annasensl – Baumgartner 0:4 (549:599), Seitz – Steinke 0:4 (579:594), Schweier – Z. Lotina 1,5:2,5 (572:554), Koberwitz – Fäßler 2:2 (590:564).

Weitere Ergebnisse, Viertelfinale, Männer:

SKC Vilsingen -	
Nibelungen Lorsch	0:8 (3193:3509)
Dommitzscher KC –	
Victoria Bamberg	am 10. März 2012
Rot-Weiß Zerbst –	
Olympia Mörfelden	am 10. März 2012

Rudolf Maier



Erster Sieg für Amberg gegen Hockenheim

Liedolsheim entführt einen Punkt aus Eppelheim

SKK Helmbrechts – BKS SV Stuttgart-Nord 3:5 (13,5:10,5, 3119:3156)

Am 15. Spieltag hatten die Frauen des BKS SV Stuttgart-Nord im Kampf gegen den Abstieg eine schwere Aufgabe bei SKK Helmbrechts zu lösen. In einem Krimi bis zum Schluss punktete der BKS SV und feierte seinen zweiten Auswärtssieg.

Im Startpaar kämpfte Nicole Pulfer gegen Kathrin Hoppert. Nach 60 Wurf stand es 1:1 nach Satzpunkten, der dritte Satzpunkt ging an Helmbrechts. Im vorletzten Wurf verlor jedoch Pulfer den letzten SP und damit den Mannschaftspunkt durch einen Fehlwurf. Mit 1:3 (524:529 Kegel) ging der MP an Helmbrechts. Sonja Buchholz zeigte in dieser Saison ihre Stärke und gewann gegen Stefanie Jaschke klar mit 3,5:0,5. Im Mittelpaar musste Nicole Binder der Helmbrechtserin Kristin Dittrich den Vortritt las-

sen. Mit 1:3 ging der Punkt an Helmbrechts. Auch Melanie Binder verlor den Mannschaftspunkt mit 1:3 gegen Ursula Hübner. Nun war von beiden Seiten das Schlusspaar gefordert. In einem spannenden Duell gewann Yvonne Lauer gegen Nicole Degel mit 2:2 (532:529 Kegel). Jenny Hafke gewann ebenfalls gegen Amilie Lißner mit 2:2 (533:507 Kegel). Für Stuttgart sind diese Punkte im Hinblick auf den Klassenerhalt ein wichtiger Schritt.

Hoppert – Pulfer 3:1 (529:524), Jaschke – Buchholz 0,5:3,5 (514:569), Ditterich – N. Binder 3:1 (527:489), Hübner – M. Binder 3:1 (513:509), Degel – Lauer 2:2 (529:532), Lißner – Hafke 2:2 (507:533).

Yvonne Lauer

15. Spieltag

P	Verein	Sp.	Gesamt		Heim		Auswärts	
			MP	Punkte	MP	Punkte	MP	Punkte
1	SKC Victoria Bamberg	15	105,0 : 15,0	30 : 0	50,0 : 6,0	14 : 0	55,0 : 9,0	16 : 0
2	DSKC Eppelheim	15	75,5 : 44,5	21 : 9	41,5 : 22,5	11 : 5	34,0 : 22,0	10 : 4
3	ESV Pirmasens	15	69,0 : 51,0	19 : 11	44,0 : 20,0	13 : 3	25,0 : 31,0	6 : 8
4	SG Walhalla Regensburg	15	63,0 : 57,0	16 : 14	36,0 : 20,0	10 : 4	27,0 : 37,0	6 : 10
5	KV Liedolsheim	15	58,0 : 62,0	15 : 15	24,0 : 32,0	7 : 7	34,0 : 30,0	8 : 8
6	KC Schrezeheim	15	52,5 : 67,5	14 : 16	39,0 : 25,0	11 : 5	13,5 : 42,5	3 : 11
7	BKS SV Stuttgart Nord	15	47,5 : 72,5	12 : 18	29,0 : 27,0	8 : 6	18,5 : 45,5	4 : 12
8	Blau Weiß Hockenheim	14	45,0 : 67,0	10 : 18	25,0 : 31,0	6 : 8	20,0 : 36,0	4 : 10
9	SKK 1926 Helmbrechts	14	38,0 : 74,0	7 : 21	29,0 : 27,0	6 : 8	9,0 : 47,0	1 : 13
10	SKK-FEB Amberg	15	38,5 : 81,5	4 : 26	20,5 : 43,5	3 : 13	18,0 : 38,0	1 : 13

P - Platz, Sp. - Spiele, MP - Mannschaftspunkte





**KC Schrezheim –
Victoria Bamberg**

0:8 (3:21, 3075:3405)

Wie erwartet gewann der 14-fache deutsche Meister Victoria Bamberg gegen den KC Schrezheim klar und deutlich. Die beste Vereinsmannschaft der Welt im Kegeltreff am Kloster zu Gast zu haben, war schon immer ein besonderer Leckerbissen für die Keglerinnen vom KC. Im vollbesetzten Kegeltreff zeigte die Mannschaft aus Bamberg Kegelsport vom Feinsten. Bei Schrezheim allerdings scheint irgendwie der Faden gerissen zu sein. Obwohl sie gegen Bamberg frei aufspielen hätten können, boten die Frauen vom KC eine sehr enttäuschende Leistung.

Im Anfangspaar verlor Irmis Drexel den ersten Mannschaftspunkt gegen Nadezda Dobesova klar und deutlich. Mit 0:4-Sätzen und 517:578 Kegeln zog sie am Ende den Kürzeren. Mitspielerin Meike Klement verlor den ersten Satz denkbar knapp. Danach hatte sie gegen eine immer besser ins Spiel kommende Sina Beißer keine Chance und verlor alle vier Sätze.

Im Mittelpaar stand Saskia Barth Daniela Kicker gegenüber. Gegen die derzeit beste Auswärtsspielerin

SASKIA BARTH hatte zwar gegen die wieder einmal stark aufspielende Daniela Kicker keine Chance, lieferte aber eine gute Leistung ab. Foto: KCS

der Liga hielt Barth hervorragend mit. Sie verlor zwar alle vier Sätze, doch drei davon mit weniger als fünf Kegeln. Mit guten 543:560 Kegeln ging der dritte Mannschaftspunkt an die Frauen aus Bayern. Mitspielerin Mäggy Lutz erwischte einen rabenschwarzen Tag. Sie verlor gegen die rumänische Nationalspielerin Ioana Vaidahazan alle Sätze.

Im Schlusspaar spielten Kathrin Lutz und Nicole Knodel weit unter ihrem Niveau. Lutz spielte gegen Beate Fritzmann 2:2. Nicole Knodel fand gegen Beata Wlodarczyk nicht zu ihrem Spielrhythmus, und so ging auch dieser Punktverlust in Ordnung. Somit stand die erwartete Niederlage für Schrezheim fest.

„Wir haben unser schlechtestes Spiel gegen Bamberg abgeliefert, daher die 8:0-Niederlage. Bamberg präsentiert sich in Topform, und wir hatten heute nicht unseren besten Tag, denn eigentlich können wir besser spielen“, lautete das Fazit von Trainer Wolfgang Lutz.

Drexel – Dobesova 0:4 (517:578), Klement – Beißer 0:4 (536:584), Barth – Kicker 0:4 (543:560), M. Lutz – Vaidahazan 0:4 (500:580), K. Lutz – Fritzmann 2:2 (498:532), Knodel – Wlodarczyk 1:3 (481:571).

Karin Theumer

**DSKC Eppelheim –
KV Liedolsheim**

4:4 (12,5:11,5, 3434:3445)

Einen nicht unbedingt erwarteten Punktverlust musste der DSKC Eppelheim beim 4:4 gegen den KV Liedolsheim hinnehmen. Obwohl die Eppelheimerinnen vier der sechs Duelle für sich entschieden, holte Liedolsheim mit der um elf Kegel besseren Gesamtzahl das Unentschieden. „Wir lagen zwischendurch schon mit 75 Kegeln hinten“, war DSKC-Sportwartin Ute Janzen-Frey letztlich mit dem einen Punkt zufrieden. Im Starttrio

Sensationelle Aufmachung

Ich lese das Online Journal gerne, da man dort von unserem Sport auch mal die professionelle Seite wie die Berichte über tolle Bundesligaspiele, internationale Einsätze und von der Nationalmannschaft mitbekommt. Viele Nicht-Kegler können sich gar nicht vorstellen, dass das Sportkegeln so hervorragend organisiert und aufgestellt ist, aber auch einige Kegler wüssten sonst nicht, was in den oberen Ligen geschieht. Die Redaktion verdient den größten Respekt für diese Arbeit und ein großes Lob für die sensationelle Aufmachung dieses Journals. Macht weiter so!

Michael Parzefall, Abteilungsleiter Kegeln, TSV Ebermannstadt



MELINA ZIMMERMANN musste sich in einem hochklassigen Duell Verena Stache knapp geschlagen geben. Foto: KVL

gewann nur Manuela Ehrhard ihren Mannschaftspunkt. Monika Ebert konnte ihren fulminanten Start einmal mehr nicht zu Ende bringen. Nach einem 161:146 im ersten Satz gegen Saskia Seitz gingen die folgenden drei Durchgänge verloren. Auch Alexandra Plaul legte blendend los, verlor dann aber noch gegen Sandra Sellner. Damit war klar, dass Eppelheims Schlusstrios alle drei Duelle gewinnen und mächtig Kegel aufholen musste. Dass es überhaupt zu einem Unentschieden reichte, lag an Natalie Hafen, die ein ganz enges Duell gegen Monika Kopp (131:137, 131:131, 150:148, 139:137) trotz niedrigerer Kegelzahl mit einem halben Satzpunkt Vorsprung gewann. Kopp kam im vorletzten Wurf nicht mehr ins Volle. Corinna Kastner musste sich einer glänzend aufspielenden Jessica Dreher erwehren und hatte nur knapp die Nase vorn. Mit nur zehn Zählern mehr konnte sie aber nicht die erhofften Kegel gutmachen. In einem hochklassigen Duell setzte sich Verena Stache gegen Melina Zimmermann durch. Der Start war mit 133:166 ein Schock, dem Stache aber drei Hunderter in die Vollen folgen ließ. „Ich hoffe, der Punktverlust tut uns nicht weh“, meinte Janzen-Frey im Hinblick auf den Kampf um Platz zwei.



Ehrhard – Michalske 2:2 (584:558), Ebert – Seitz 1:3 (563:596), Plaul – Sellner 2:2 (558:574), Hafen – Kopp 2,5:1,5 (551:553), Kastner – Dreher 2:2 (579:569), Stache – Zimmermann 3:1 (599:595).

her sieglosen und bereits abgestiegenen Schlusslicht FEB Amberg unter. „Mir fehlen die Worte“, zeigte sich Stefanie Blach geschockt. „Mich eingeschlossen, waren wir heute durch die Bank alle schlecht“. Auf den sehr anspruchsvollen alten Kunststoffbahnen blieben gleich drei Blau-Weiß-Spielerinnen unter 500 Kegel, die Gäste wiesen 48 Fehlwürfe auf. Katharina Ernst stand kurz vor der Auswechslung, blieb aber dann doch im Spiel, da auch Stefanie Blach Schmerzen im Knie verspürte. So betrug der Rückstand der Gäste nach dem Startpaar schon 150 Kegel. Blach sorgte mit ihren pas-

15. Spieltag

FEB Amberg – Blau-Weiß Hockenheim 7:1 (17:7, 3251:3019)

Blau-Weiß Hockenheim erlitt im Kampf um den Klassenerhalt einen schweren Rückschlag. Mit 1:7 (3019:3251) gingen die Hockenheimerinnen beim bis-



ANJA KOWALCZYK zeigte gegen Hockenheim eine Topleistung. Foto: FEB

sablen 549 Kegeln und einem 3:1 gegen Rösch für den Ehrenpunkt. Dass man selbst auf diesen Bahnen gut kegeln kann, bewies die Ambergerin Anja Kowalczyk mit 598 Kegeln und einer persönlichen Bestleistung. Für Hockenheim wird es im Abstiegskampf jetzt wieder ganz eng. Am kommenden Wochenende steht ein Doppelspieltag auf dem Programm. Am Samstag geht es zum Nachholspiel beim Vorletzten SKK Helmbrechts, Sonntag ist der ESV Pirmasens zu Gast.

Lindner – Ernst 3,5:0,5 (529:457), Kowalczyk – Amtsberg 3:1 (598:528), Rösch – Blach 1:3 (526:549), Immer – Schränkler 4:0 (546:489), Zebunke – Seberkste 3:1 (545:503), Pauser – Seiler 2,5:1,5 (507:493).

Michael Rappe

**ESV Pirmasens –
Walhalla Regensburg 6:2 (18,5:5,5, 3286:3091)**

Das Heimspiel gegen Walhalla Regensburg wurde mit Spannung erwartet, beide Mannschaften sind zurzeit sehr ausgeglichen und haben Ambitionen auf Platz drei in der Bundesliga. Die ESV-Frauen gingen nach dem glücklichen Pokalsieg gegen Chemnitz dennoch zusehendermaßen in das vorentscheidende Spiel.

Im Starttrio legte Melanie Wetzels gleich mal mit dem Tagesbestergebnis von 568 los und ließ ihrer schwachen Gegnerin Sandra Plank mit 4:0 keine Chance. Nicole Winicker gewann die Sätze glücklich mit knappem Vorsprung und letztendlich auch klar mit 4:0 gegen Sandra Brunner. Anne Schätzlein-Thomas hatte gegen Stefanie Bläß schon etwas mehr zu kämpfen. Trotz des tollen Endspurts musste sie wegen zwei Kegeln den MP der Gegnerin überlassen.

Zur Halbzeit führten die ESV-Frauen mit 2:1 und 93 Ke-

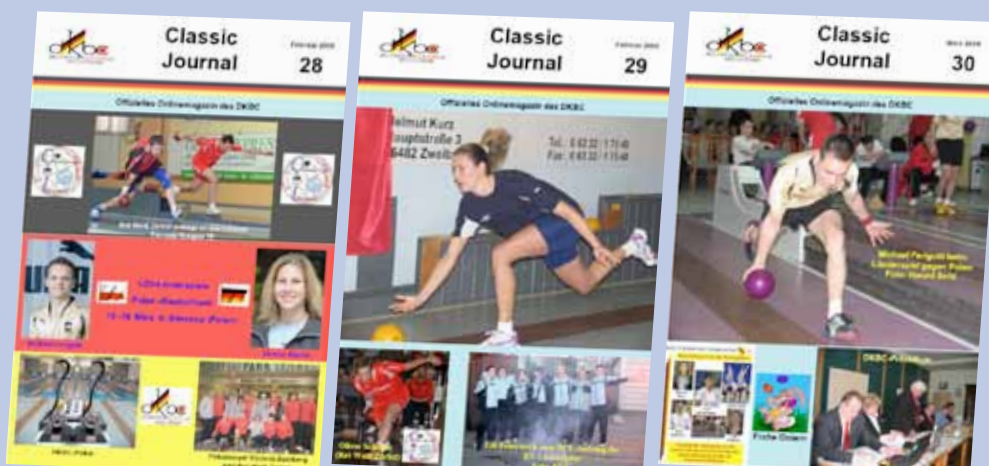


geln. Sollte es tatsächlich so „einfach“ werden, fragte sich der ESV-Trainer – und er behielt Recht.

Im Schlusstrio überzeugte nur Tanja Seifert gegen Jutta Gamm mit dem Bestergebnis der Gäste (551). Sie gewann mit 2,5 SP den zweiten MP für Regensburg. Vanessa Welker erzielte mit 562 ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis und gewann gegen Silvia Schindler deutlich mit 4:0. Uschi Wetzels traf auf Tamara Burgis. Nach zwei Sätzen sah es noch nach einem spannenden Duell aus. Danach schwanden der kranken Gegnerin die Kräfte, und sie musste das Spiel nach 111 Wurf sogar vorzeitig beenden. Die Gegner waren ohne Ersatzfrau angeeist und konnten somit auch nicht wechseln.

In der Halbzeit hatte Trainer Klaus-Dieter Wirth schon

15. Spieltag





MELANIE WETZEL erspielte mit 568 Kegeln die Tagesbestleistung. Foto: ESV

mal vorsichtig das Endergebnis getippt und tatsächlich, die ESV'lerinnen gewannen mit 6:2 und 195 Kegeln.

M. Wetzel – Plank 4:0 (568:493), Winicker – Brunner 4:0 (545:525), Schätzlein – Blaß 2:2 (537:539), Gamm – Seifert 1,5:2,5 (532:551), Welker – Schindler 4:0 (562:520), U. Wetzel – Burgis 3:1 (542:463).

Kerstin Dietz

Classic Journal präsentiert:



Foto: Michael Oechsler

Spielerin des Tages

15. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf

Verena Stache

DSKC Eppelheim
599 Kegel

Best-of-Ranking „Spielerin des Tages“:
662 Kegel: Corinna Kastner (11.), 623: Beata Włodarczyk (3.), 622: Daniela Kicker (2., 14.), Corinna Kastner (7.), 614: Corinna Kastner (8.), Joana Valdehazan (10.), 613: Daniela Kicker (13.), 611: Verena Stache (1.), 608: Daniela Kicker (6.), Joana Valdehazan (12.), 605: Corinna Kastner (5.), 602: Corinna Kastner (4.), 599: Simone Bader (9.), Verena Stache (15.)

15. Spieltag



100 informative Ausgaben

Unglaublich – nun steht bereits die einhundertste Ausgabe des CJ an... Der KSV Grün-Weiß Offenbach gratuliert zum runden Jubiläum und freut sich auf die nächsten 100 informativen Ausgaben! Herzlichen Glückwunsch!

Thomas Dutiné
Vorsitzender KSV Grün-Weiß Offenbach e.V. (Gruppenliga 3)

Faszination Classic-Kegelsport



Kegeln auf Classic-Kegelbahnen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, war und ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Auflagepunkt – wie an der Schnur gezogen – die Gasse treffen und sechs, sieben, acht oder alle neun Kegel zum Fallen bringen.

Konstant gute Ergebnisse sind eben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellen und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Keglerinnen erzielen bei international üblichen 120 Kugeln – 60 Würfe in die Vollen und 60 Würfe im Spielmodus Abräumen – über 600 Kegel. Anschaulicher formuliert: Beim Spiel in die Vollen erzielen die Spitzenkeglerinnen und Spitzenkegler durchschnittlich 6,5 Kegel pro Wurf und beim Abräumen werden die neun Kegel im Schnitt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Würfen – zum Teil mit spektakulären „Kunstwürfen“ – abgeräumt.

Jung, dynamisch, erfolgreich:
Fabian Seitz wurde 2006 und 2007
Weltmeister mit der deutschen
U18-Nationalmannschaft. Und
auch bei der U23-WM 2008
zählte er zum deutschen
Gold-Team.



DKB

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten



Ravensburg verlässt die Abstiegsränge

Schwabsberg bezwingt den Tabellennachbarn aus Peiting

FEB Amberg – Viktoria Fürth

7:1 (3724:350 Kegel)

Den lang ersehnten Befreiungsschlag schafften die Kegler vom FEB Amberg gegen Victoria Fürth. Beim 7:1-Sieg zeigten sich nicht nur die Hausherren von ihrer bisher besten Seite, sondern auch die Gäste wussten die Zuschauer zu begeistern.

Bereits im Startpaar stellten Jürgen Zeitler und Rainer Sattich die Weichen auf Sieg. Zeitler hatte zunächst beim Spiel in die Vollen etwas Probleme, doch glich er dies mit unglaublich präzisiertem Abräumen aus. Sein Widersacher Patrick Scholler bot zwar eine ansprechende Leistung, doch gegen den immer stärker aufspielenden Zeitler musste er sich letztlich deutlich geschlagen geben. Ähnlich verlief das Duell zwischen Rainer Sattich und Matthias Schnetz. Sattich überrollte den ebenso gut spielenden Fürther regelrecht mit einer sensatio-

nellen ersten Hälfte (359:298) und sorgte so für eine Vorentscheidung. Im weiteren Spielverlauf hielt Sattich das hohe Niveau nicht, und Schnetz glich nach Sätzen aus. Dies aber änderte nichts an dem deutlichem Sieg für den Amberger.

In der Mittelpaarung hatten Andreas Schwaiger und Jiri Vicha die Aufgabe, schnell für klare Verhältnisse zu sorgen, und dies sollte auch gelingen. Vicha gewann zwar gegen den sehr gut aufgelegten Michael Schobert nicht, doch der Fürther Topspieler machte nur wenig Boden gut. Vor allem, weil Kapitän Andreas Schwaiger in der Zwischenzeit ebenso zu einem Befreiungsschlag ausholte. Auch Schwaiger führte bereits in der ersten Hälfte die Vorentscheidung herbei und ließ auch im weiteren Spielverlauf nur wenig zu. Mit 4:0 verließ der Amberger Kapitän zufrieden die Bahn.

Mit 3:1 MP und 141 Kegeln Vorsprung war die Partie frühzeitig entschieden, doch nun ging es darum, die

P	Verein	Sp.	Gesamt		Heim		Auswärts	
			MP	Punkte	MP	Punkte	MP	Punkte
1	Rot-Weiß Zerbst	15	103,0 : 17,0	30 : 0	59,0 : 5,0	16 : 0	44,0 : 12,0	14 : 0
2	Victoria Bamberg	15	96,0 : 24,0	28 : 2	46,0 : 10,0	14 : 0	50,0 : 14,0	14 : 2
3	KC Schwabsberg	15	79,5 : 40,5	21 : 9	51,5 : 12,5	14 : 2	28,0 : 28,0	7 : 7
4	Blau-Weiß Peiting	15	63,5 : 56,5	18 : 12	34,0 : 22,0	10 : 4	29,5 : 34,5	8 : 8
5	FEB Amberg	15	57,5 : 62,5	14 : 16	33,5 : 30,5	9 : 7	24,0 : 32,0	5 : 9
6	Bavaria Karlstadt	15	49,5 : 70,5	13 : 17	28,0 : 28,0	8 : 6	21,5 : 42,5	5 : 11
7	Viktoria Fürth	15	41,0 : 79,0	9 : 21	21,0 : 35,0	5 : 9	20,0 : 44,0	4 : 12
8	ESV Ravensburg	15	44,0 : 76,0	8 : 22	26,0 : 38,0	6 : 10	18,0 : 38,0	2 : 12
9	Fortuna Hirschau	15	39,0 : 81,0	8 : 22	20,0 : 36,0	4 : 10	19,0 : 45,0	4 : 12
10	ESV Schweinfurt	15	27,0 : 93,0	1 : 29	17,0 : 47,0	1 : 15	10,0 : 46,0	0 : 14

P - Platz, Sp. - Spiele, MP - Mannschaftspunkte

15. Spieltag




Die Männer von FEB AMBERG zeigten sich von ihrer bisher besten Seite. Foto: FEB

starke Leistung zu krönen. Martin Herold hatte gegen Bernd Klein große Mühe in die Partie zu finden, steigerte sich jedoch im weiteren Spielverlauf. Klein musste aus gesundheitlichen Gründen nach 60 Wurf aufgeben, für ihn kam Anton Hoffmann ins Spiel. Doch auch ihm gelang es nicht, das Blatt noch zu wenden, sodass Herold den Punkt holte. Ähnlich verlief auch das Duell zwischen Martin Fürst und Jens Maier. Fürst hatte alle Mühe ins Spiel zu finden, ging aber trotzdem mit 2:0 in Führung. In der zweiten Hälfte steigerte sich

der Amberger deutlich und dominierte Maier klar. Mit 4:0 vollendete Fürst die bisher beste Heimleistung der Amberger Truppe.

Der Amberger Jürgen Zeitler zeigte sich nach der Partie begeistert von seinem Team: „Schon im Training hat sich abgezeichnet, dass derzeit alle gut drauf sind. Heute haben wir endlich mal bewiesen, wozu wir in der Lage sind. Da war sogar noch Luft nach oben“. Dagegen gilt die Konzentration der Fürther jetzt ganz dem Heimspiel gegen das Tabellenschlusslicht ESV





Schweinfurt. Der Fürther Sportwart Uwe Fleischmann ist trotz der deutlichen Niederlage in Amberg hinsichtlich dieses Spieles optimistisch: „Wir hatten zwar in Amberg keine Chance Punkte mitzunehmen, haben aber insgesamt doch recht ordentlich gespielt. Auch die zuletzt gezeigten Heimleistungen lassen uns dem Spiel gegen Schweinfurt optimistisch entgegensehen“.

Zeitler – Scholler 3:1 (657:92), Sattich – Schnetz 2:2 (655:606), Vicha – Schobert 1:3 (595:627), Schwaiger – Robold 4:0 (632:571), Herold – Klein/Hoffmann 3:1 (605:564), Fürst – Maier 4:0 (605:564).

Andreas Schwaiger



ESV Schweinfurt – Victoria Bamberg

1:7 (3583:3749)

In einem guten Spiel beider Teams feierten die Oberfranken einen deutlichen Sieg, aber die „ersatzgeschwächten“ Schweinfurter zeigten ebenfalls mal wieder eine sehr gute Leistung.

Zu Beginn traf Christian Rennert auf Nicolae Lupu. Den ersten Satz gewann Rennert noch gegen den mehrfachen Weltmeister, die weiteren drei Bahnen gingen jedoch an den Bamberger. Mit 630 Zählern erzielte Rennert das beste Ergebnis auf Schweinfurter Seite. Gegen die hervorragenden 670 Zähler von Lupu hatte er aber keine Chance. Neu in die Mannschaft kam der 17-jährige Alexander Stretz. Er bekam es mit Lars Pansa zu tun. Auch Stretz machte trotz großer Nervosität seine Sache sehr gut. Den ersten Satz verlor er nur knapp. Die letzte Bahn entschied er sogar noch für sich und erreichte ein gutes Ergebnis. Dies reichte jedoch nicht aus, um Pansa zu gefährden. So endeten beide Duelle mit 1:3 zugunsten der Gäste. Die beiden Mannschaftspunkte gingen somit ebenfalls an die Bamberger. Der Rückstand im Gesamtergebnis betrug schon 103 Kegel.

In der Mittelpaarung spielte Andreas Ruhl gegen Manuel Weiß. Ruhl zeigte mal wieder eine annehmbare Leistung. Die eine oder andere Bahn hätte er auch durchaus für sich entscheiden können. Leider gelang ihm dies nicht, und er verlor mit einem respektablen Ergebnis gegen Weiß. Christoph Parente lieferte sich einen knappen Kampf mit Carsten Heisler. Nach drei Bahnen sah Heisler schon wie der sichere Sieger aus, doch dann kam er auf der letzten Bahn nicht mehr zu recht. Der Kugellagerstädter drehte auf und gewann dieses Duell. Mit 2:2 SP brachte das Gesamtergebnis den Ausschlag. Der Schweinfurter (626) sicherte so den ersten und einzigen MP gegen den Bamberger (613).

CHRISTIAN RENNERT erzielte für Schweinfurt das beste Ergebnis. Foto: ESV

Gespanntes Warten auf die nächste Ausgabe – Objektive Berichte über brisante Themen



Zunächst mal herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und herzlichen Dank für jede neue Ausgabe. Dieser Dank und die Anerkennung gilt natürlich auch allen ungenannten Mitarbeitern, die still im Hintergrund mitwirken.

Ich darf für uns feststellen, und ich glaube hier spreche ich auch für die Mehrzahl der Classic-Kegler, die mir bekannt sind, warten immer schon sehr gespannt auf die nächste Ausgabe.

Wenn man die Entwicklung des CJ verfolgt hat, so darf man getrost feststellen, dass sich das Journal im Lauf der Zeit sehr gut entwickelt hat. Neben einer sehr guten, zeitnahen Berichterstattung über das Spielgeschehen in den oberen deutschen Ligen und den internationalen Wettbewerben wird auch immer wieder über brisante Themen, und

In der Schlusspaarung kam Bastian Jones zu seinem ersten Einsatz in der ersten Mannschaft. Er zeigte durchgehend eine gute Leistung auf hohem Niveau und verlangte seinem Gegenspieler Miroslav Jelinek einiges ab. Holger Hubert spielte ebenfalls sehr gut. Die erste Bahn ging noch an den Unterfranken. Die weiteren Durchgänge gingen jedoch allesamt knapp an den Bamberger Michal Gredziak. Das Endergebnis lautete 3583 Kegel für Schweinfurt und 3749 Kegel für Bamberg. Damit gingen auch diese beiden MP an Bamberg, und die 1:7-Niederlage stand fest.

„Ich bin sehr zufrieden mit unserer Leistung und vor allem mit der Leistung der zwei „Neuen“. Vielleicht klappt es ja noch mal mit einem Zweier“, so Mannschaftsführer Hubert beim Sportgruß.

Rennert – Lupu 1:3 (630:670), Stretz – Pansa 1:3 (543:606), Ruhl - Weiß 0:4 (574:624), Parente – Heisler 2:2 (626:613), Jones – Jelinek 1:3 (604:620), Hubert – Gredziak 1:3 (606:616).

Andreas Ruhl

**ESV Ravensburg –
Bavaria Karlstadt**

4:4 (3454:3376)

Mit einem 4:4-Unentschieden gegen Bavaria Karlstadt hat der ESV Ravensburg einen wichtigen Zähler im Kampf gegen den Abstieg geholt. Für den ESV begannen Darko Lotina gegen Wolfgang Weid und Kapitän Reiner Buschow gegen Horst Hammer. Lotina musste sich lediglich im ersten Satz strecken, um diesen knapp zu gewinnen. Im weiteren Verlauf dominierte er Weid aber nach Belieben und holte mit 4:0-Sätzen den ersten Punkt für den ESV. Noch deutlicher verlief das Duell zwischen Reiner Buschow und Horst Hammer. Mit Durchgängen von 157, 144, 167 und 159 Kegeln

REINER BUSCHOW ließ seinem Gegner nicht den Hauch einer Chance und erzielte insgesamt 627 Kegel.
Foto: Derek Design, Ravensburg

ließ der Kapitän des ESV seinem überforderten Gegner nicht den Hauch einer Chance und siegte letztlich überlegen mit der Tagesbestleistung von 627 Kegeln. Nach dem Startpaar führte der ESV damit mit 2:0, und auch in der Gesamtkegelzahl lagen die Oberschwaben mit 188 Kegeln weit vorn.

In der Mittelpaarung spielten für den ESV wie zuletzt Andreas Steinke und Markus Baumgartner. Steinke begann sehr gut und holte sich gegen den starken Michael Burkhard gleich den ersten Satz. Eine kurze Schwächephase von Steinke nutzte der Karlstadter im zweiten Satz zum Ausgleich. In den Sätzen drei und



die sind leider derzeit im Classic-Bereich ja gegeben, sehr objektiv berichtet. Wir, die wir eigentlich in unteren Ligen unserem Sport nachgehen, können durch das Journal doch anhand der einzelnen Berichte je Wettkampf sehr gut nachvollziehen, wie es bei den Spielen detailliert gelaufen ist. Natürlich würden wir uns wünschen, dass auch Berichte aus den Landesebenen im Journal erscheinen würden, aber wir denken, dass das aus zwei Gründen nur schwer machbar ist. Wir glauben, es würde einfach vom Umfang den Rahmen sprengen und man bräuchte viel mehr Mitarbeiter, die entsprechende Berichte zuliefern. Gerade der zweite Punkt ist unter dem Focus des Berufs, Familie etc. sicher nur schwer machbar.



Rainer Möller, Vizepräsident Kegelervereinigung Mittelhessen und Abteilungsleiter Kegeln im TSV 1860 Hanau

vier spielte Steinke wieder auf hohem Niveau, am Ende musste er sich aber trotz guter Leistung mit 1:3-Sätzen gegen den an diesem Tage besten Gastspieler geschlagen geben. Auch Markus Baumgartner entschied den ersten Satz gegen Ernst Karl Haaf für sich. Dann aber steigerte sich Haaf und ließ dem Vorarlberger im Dress des ESV keine Chance mehr. Auch dieses Duell ging für den ESV verloren. Vor dem letzten Drittel stand es nach den vier gespielten Einzeln 2:2, in der Gesamtkegelzahl führte der ESV weiterhin sicher mit 127 Kegeln.

Tobias Müller und Herbert Fäßler hatten somit die Aufgabe, noch mindestens ein Einzel für den ESV zu entscheiden und mit der Gesamtkegelzahl letztlich den Gesamtsieg sicherzustellen. Müller erwischte gegen Wolfgang Götz einen schlechten Start. Zwar steigerte er sich danach etwas, aber bereits nach drei Sätzen lag Müller vorzeitig chancenlos mit 0:3 zurück. Fäßler spielte parallel gegen Karlstadts Kapitän Karl Burkhard beim Spiel in die Vollen gut, ließ ins Abräumen aber auf jeder Bahn Schwächen erkennen, was Burkhard jedes Mal eiskalt ausnutzte. Auch dieses Duell war nach drei Sätzen vorzeitig zugunsten der Gäste entschieden. Mit den vier gewonnenen Einzeln hatte Karlstadt somit sein Ziel erreicht, vor der letzten Bahn führte der ESV in der Gesamtkegelzahl aber immerhin noch mit 55 Kegeln. Im Schlussdurchgang ließen Müller und Fäßler aber nichts mehr anbrennen, sodass die beiden Punkte für das bessere Gesamtergebnis klar auf das Konto des ESV gingen.

Karlstadts Kapitän Kurt Burkhard war über den Punktgewinn glücklich: „Diese taktische Aufstellung war unsere einzige Chance, hier in Ravensburg etwas Zählbares mitzunehmen. Dass das so aufgegangen ist, freut uns natürlich riesig“. Reiner Buschow war ebenfalls nicht unzufrieden: „Natürlich hätten wir gerne gewonnen, aber auch dieser eine Punkt bringt uns mit Blick auf das Restprogramm weiter“.

ROMAN VORACEK zeigte mal wieder seinen Kampfgeist, konnte jedoch die Niederlage von Hirschau nicht verhindern. Foto: FAF

D. Lotina - Weid 4:0 (614:546), Buschow – Hammer 4:0 (627:507), Steinke – M. Burkard 1:3 (558:608), Baumgartner – Haaf 1:3 (543:574), Müller – Götz 1:3 (533:550), Fäßler – K. Burkard 0:4 (549:591).

Herbert Fäßler

**Rot-Weiß Zerbst –
FAF Hirschau**

8:0 (3801:3357)

Als die erwartete Lehrstunde gestaltete sich die Partie von Hirschau beim deutschen Meister und Weltpokalsieger Rot-Weiß Zerbst. Im Startpaar geriet Milan Wagner gegen Torsten Reiser gleich mit 29 Kegeln ins Hintertreffen. Im zweiten Lauf punktete er mit 157 Kegeln, dann entschied Reiser mit klasse 181 Zählern



FABIAN SEITZ bewies wieder einmal seine Sonderklasse.
Foto: KCS

das Duell vorzeitig, da auch der letzte Lauf an ihn ging. Auch das Gesamtergebnis sprach mit 624:556 klar für Reiser. Aushelfer Jürgen Stepan stand vier Läufe gegen den glänzend aufgelegten Marcus Gerdau auf verlorenem Posten. Ohne Chance einen Punkt zu machen, gab Stepan den Zweikampf 659:539 ab.

In der Mitte hatte Roman Voracek einen guten Tag erwischt, allerdings mit Christian Helmerich auch einen Gegner, der über sich hinaus wuchs. Mit 162 und 165 holte Helmerich die ersten beiden Läufe, dann bot er mit sagenhaften 195 Kegeln einen Zauberlauf. Dass Voracek im Finale ebenfalls glänzte, unterstreicht seinen Kampfgeist. Mit 3:1 und 682:599 blieb auch dieser Punkt in Sachsen-Anhalt. Punktlos blieb auch Julian Weiß. Im zweiten Lauf fehlten vier Kegel zum Sieg, die anderen Durchgänge beherrschte Axel Schondelmaier klar.

Im Finale hatte es Mathias Weber, der sich in Hirschau die ersten Bundesligasporen verdiente, mit Pavel Sreiber zu tun. Sreiber kam mit 156 gut weg und punktete. Da Weber nicht recht ins Spiel fand, reichten Sreiber im zweiten Lauf 133 sogar noch zu einem Unentschieden. Dann gab Weber Gas, drehte die Partie in der zweiten Hälfte mit starken 161 und 155, denen Sreiber zu wenig entgegen setzte. Auch Gerhard Benaburger erwischte einen starken Start und überraschte Nationalkegler Thomas Schneider mit sechs Kegeln plus. Schneider ließ sich nicht beirren und spielte auf diesem Niveau weiter. Da hielt Benaburger nicht mehr mit.

Reiser – Wagner 3:1 (624:556), Gerdau – Stepan 4:0 (659:539), Helmerich – Voracek 3:1 (682:599), Schondelmaier – Weiß 4:0 (626:562), Weber – Sreiber 2,5:1,5 (587:557), Schneider – Benaburger 3:1 (623:544).



**KC Schwabsberg -
Blau-Weiß Peiting**

6:2 (3553:3533)

Es war der erwartet spannende Kampf um den begehrten dritten Tabellenplatz. Für die haushohe Niederlage aus der Vorrunde wollten sich die Gastgeber revanchieren und so den dritten Tabellenplatz zu halten. „Wieder so ein Hammer-Spiel wie gegen Ravensburg“, so kommentierte ein Schwabsberger Zuschauer dieses Spiel.

Doch ganz so schlimm kam es nicht. Wer weiß, was passiert wäre, wenn die Gastgeber einen glänzend aufspielenden Fabian Seitz nicht auf ihrer Seite gehabt hätten, der am Schluss als Matchgewinner gefeiert

Wolfgang Häckl



wurde. Die Spannung war bis zum Schluss vorhanden, als Peiting sich immer noch berechnete Hoffnung auf eine Punkteteilung machte.

In der Startpaarung kämpfte Sven Frenzel gegen Thomas Aigner aufopfernd und wurde mit einem glatten 3:1 nach Sätzen belohnt. Frenzel verstand es, Spiel entscheidende Angriffe des Peitingers abzuwehren. In der anderen Startpaarung trumpfte der Blau-Weiß-Spitzenmann Mathias Dirnberger beim Auftakt mächtig auf und nahm seinem Gegenspieler gleich den ersten Satz ab. Im zweiten Satz spielten beide lange auf Augenhöhe, bis Alexander Stephan mit einem glänzenden Abräumspiel ausglich. Auch weiter machte der KCl'er ein starkes Spiel, damit ging Schwabsberg mit

2:0 und 27 Kegeln in Führung. So war das Vorhaben der Hausherren, die beste Startpaarung der Gäste in Schach zu halten, gelungen.

Den Vorsatz, diese Führung zu halten oder gar auszubauen, misslang, denn die Gastgeber konterten mit Ronald Endraß. Konstant und präzise spielte Endraß alle vier Bahnen und ließ seinem Gegenspieler Denis Annasensl nicht den Hauch einer Chance. Auf Seiten der Gastgeber musste der Sverige Open-Gewinner Timo Hehl einem 2:0-Rückstand hinterher laufen. Jedoch glückte er im Anschluss noch aus und holte aufgrund der erspielten Kegel gegen Volker Hickisch den Punkt. Schließlich waren gerade noch vier Kegel Vorsprung für Schwabsberg übrig.

Classic Journal präsentiert:



Foto: Jan A. Pfeifer

Spieler des Tages

**15. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf**

**Christian
Helmerich**

**Rot-Weiß Zerst
682 Kegel**

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:
684: Marcus Gerdau (12.), 674: Axel Schondelmaier (13.), 673: Nicolae Lupu (1.),
670: Torsten Reiser (2.), 667: Torsten Reiser (9.), 659: Axel Scholdelmaier (7.),
Mathias Dirnberger (8.), 658: Jiri Vicha (14.), 655: Reiner Buschow (4.),
654: Torsten Reiser (6.), Jürgen Zeitler (11.), 646: Axel Schondelmaier (3.),
640: Michal Gredziak (5.), Jürgen Zeitler (10.)

15. Spieltag

Wenn es das Journal nicht gäbe, müsste es erfunden werden



Als DKB-Marketingreferent gehört das Classic-Journal zu meiner Pflichtlektüre. Eine Pflicht, die ich gerne erfülle... Ich lese sicher nicht in jeder Ausgabe jede Zeile, aber ich kann mir durch das Classic-Journal immer sehr schnell einen Überblick über die Ergebnisse und Entwicklungen im größten Disziplinverband des DKB verschaffen. Wenn es das Classic-Journal nicht gäbe, müsste es erfunden werden. Ich finde es umwerfend gut, dass die Leserinnen und Leser durch die Online-Version noch aktuellere Infos im Zwei-Wochen-Rhythmus erhalten. Und das zu einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis ;-)

Auf Seiten der Gastgeber kämpfte in der Mittelachse Thomas Schweier gegen den besten Peitinger Abräumspieler Peter Hitzlberger verbissen um jeden Kegel, was sich zum Schluss auch auszahlte. Parallel stand ein Fabian Seitz auf der Bahn, der wieder einmal seine Sonderklasse bewies. Von der ersten Kugel an voll im Bilde, zog der Publikumsliebbling unter vehementen Anfeuerungsrufen der Zuschauer eine Gala-Show vom Feinsten ab. Von einem Durchhänger im zweiten Durchgang hatte sich der Peitinger Ralph Habiger schnell erholt und hielt mit zwei guten Bahnen die Spannung bis zum Schluss aufrecht.

Frenzel - Aigner 3:1 (594:577), Stephan - Dirnberger 3:1 (606:596), Hehl - Hickisch 2:2 (571:558), Annasensl - Endraß 0:4 (575:612), Schweier - Hitzlberger 1,5:2,5 (568:599), Seitz - Habiger 3:1 (639:591).

Rudolf Maier

Kegeln ist ein umwerfender Sport, weil es sowohl Koordination als auch Konzentration erfordert und fördert

Acht weitere gute Gründe, Mitglied in einem Kegelsportclub zu werden, sind in einem Infoblatt aufgeführt, das im Internet angesehen und bestellt werden kann (www.kegelund-bowling.de/dkb_marketing.htm). Infos zu den Werbemitteln und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals.



**Weltmeisterschaft U23
Welpokal U14 / U18
Sportkegeln - Classic
18. - 26.05.2012**

15. Spieltag

Was es noch zu verbessern gibt? Mehr Interviews oder eine Serie mit Tipps für die Trainingsgestaltung fallen mir spontan ein. Nichts ist eben so gut, als dass es nicht noch verbessert werden könnte. Aber: Wenn jemand wie ich, der selbst auf Schere-Kegelbahnen in die Vollen geht, fast immer auf die neueste Ausgabe gespannt wartet, muss dieses Medium ziemlich gut sein, was ja auch durch die stetig steigenden Klickzahlen bestätigt wird.

Herzlichen Glückwunsch zur 100. Ausgabe und "Weiter so!"

Uwe Veltrup
DKB-Marketingreferent



Erfurt setzt sich im Kellerduell gegen Betzigau durch

Obernburg behauptet sich im Duell um die Vizemeisterschaft gegen Bayreuth

Kegelfreunde Obernburg – Schützengilde Bayreuth

2694:2590

Beim direkten Tabellennachbarn Kegelfreunde Obernburg musste die Mannschaft aus Bayreuth eine klare Niederlage einstecken. Dabei sah es im ersten Durchgang in die Vollen noch sehr gut aus, denn Bayreuth hatte hier leichte Vorteile herausgespielt. Im Abräumen änderte sich das Vorzeichen jedoch sehr schnell. Zu viele Fehler und im Gegenzug Natureuner der Obernburger Spielerinnen ließen Bayreuth schnell ins Hintertreffen geraten. Ersatzspielerin Saskia Demel unterlag der sehr stark aufspielenden Sina Wenzel mit 428:470. Genauso erging es auf den anderen Bahnen Saskia Koch und Susanne Mogalle, die sich Ute Hock und Bianca Schneider mit 830:878 geschlagen geben mussten. So war schon nach dem ersten Durchgang ein Rückstand von insgesamt 90 Kegeln zu verzeichnen.

Obernburg spielte allerdings souverän weiter und ließ Bayreuth keine Möglichkeit dem Spiel noch eine Wende zu geben. Verena Lehner unterlag der Tagesbesten Tanja Saalmüller mit weiteren 44 Kegeln. Die beste Bayreutherin Katrin Reinsch und Daniela Dietel gestalteten zwar ihre Durchgänge gegen Christin Kraus und Julia Hock siegreich, der Rückstand war aber einfach zu hoch. Mit insgesamt 896:866 gingen sie schließlich von den Bahnen. In die Vollen hätte Bayreuth mit 1774:1754 klar gewonnen, aber im Abräumen wurde das Spiel letztendlich entschieden.

Obernburg: Wenzel 470, U. Hock 465, Schneider 413, Saalmüller 480, Kraus 444, J. Hock 422.

Bayreuth: Demel 428, Koch 424, Mogalle 406, Lehner 436, Reinsch 451, Dietel 445.

Verena Faßold

15. Spieltag

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	KSC Mörfelden	14	38700	26: 2	2764,29	2858,00	14: 0	2670,57	12: 2
2	Kegelfreunde Obernburg	13	34575	16: 10	2659,62	2663,14	12: 2	2655,50	4: 8
3	Schützengilde Bayreuth	13	34110	16: 10	2623,85	2628,50	10: 2	2619,86	6: 8
4	DJK Ingolstadt	14	36300	16: 12	2592,86	2569,00	10: 4	2616,71	6: 8
5	Germania Karlsruhe	13	34613	14: 12	2662,54	2734,71	8: 6	2578,33	6: 6
6	Vollkugel Ettlingen	13	34252	12: 14	2634,77	2715,17	12: 0	2565,86	0: 14
7	Kriemhild Lorsch	14	36723	8: 20	2623,07	2642,00	6: 8	2604,14	2: 12
8	Optima Erfurt	13	33677	6: 20	2590,54	2584,43	6: 8	2597,67	0: 12
9	TSV Betzigau	13	33436	6: 20	2572,00	2529,83	6: 6	2608,14	0: 14

Der SV Geiseltal-Mücheln hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.

P. - Platz, Sp. - Spiele



**DJK Ingolstadt –
Kriemhild Lorsch**

2582:2496

Für die Lorschnerinnen war in Ingolstadt nichts zu holen. Der Auswärtssieg, der so dringend benötigt wurde, konnte an diesem Wochenende leider nicht eingefahren werden. Und doch sah es nach dem Startpaar, in dem Susanne Dammeyer und Yvonne Jährling spielten, gar nicht so schlecht aus. Susanne Dammeyer zeigte auf den nicht einfach zu spielenden Ingolstädter Bahnen eine solide Vorstellung. Yvonne Jährling, die mit Knieproblemen zu kämpfen hatte, versuchte alles, um an ihre Gegnerin noch einmal heranzukommen. Doch mit einigen Problemen im Abräumen war diese Aufgabe schwierig zu lösen, zumal ihre Gegnerin Sabrina

Vierthaler auf der zweiten Bahn richtig Gas gab und diese mit hervorragenden 250 Kegeln abspielte. Letztlich musste sich Yvonne Jährling geschlagen geben. Und doch erkämpfte sich das Duo Susanne Dammeyer und Yvonne Jährling einen minimalen Vorsprung von einem Kegel für die Kriemhild.

Ähnlich erging es dem Mittelpaar Anke Junghans und Noreen Straub. Beide spielten von Beginn an souverän in die Vollen, hatten dann aber im Abräumen ihre Probleme. Leider konnten sie die Chance nicht nutzen, denn auch ihre Gegnerinnen kamen nicht hundertprozentig ins Spiel. Nach ihrem Spiel hatten Anke Junghans und Noreen Straub ihren Gegnerinnen ebenfalls einen Kegel abgeluchst. Die Lorschnerinnen führten zu diesem Zeitpunkt mit zwei Kegeln.

TANJA SAALMÜLLER erzielte die Tagesbestleistung und verhalf ihrer Mannschaft somit zum Sieg. Foto: KFO





SUSANNE DAMMEYER holte zwar zu Beginn des Spiels für die Lorscherinnen wichtige Zähler, aber es reichte nicht zu einem Sieg ihrer Mannschaft. Foto: Kriemhild

**Germania Karlsruhe –
KSC Mörfelden**

2658:2710

In gewohnter Besetzung starteten die Frauen vom KSC in das Auswärtsspiel gegen Germania Karlsruhe. Topmotiviert, trotz bereits feststehender Meisterschaft, sollte auch der nächste Sieg eingefahren werden. Ricarda Kessler und Alina Dollheimer bildeten wie gewohnt das Startpaar. Ricarda erspielte 441 Kegel und musste sich gegen Birgit Klein mit 18 Kegeln geschlagen geben. Alina Dollheimer spielte besonders im Abräumen furios auf, dort machte sie gegen Sibylle Vogt alleine 30 Kegel gut. Mit 491 Kegeln und dabei 189 abgeräumt setzte sie gleich zu Beginn ein Ausrufezeichen und erkämpfte zusammen mit Ricarda Kessler einen knappen Vorsprung von elf Kegeln. Im Mittelpaar versuchten Nicole Lorenz und Daniela Heckmann noch einige Zähler herauszuspielen. Nicole Lorenz machte gegen Stephanie Lepold ordentlich Kegel gut und holte insgesamt 59 heraus. Daniela Heckmann spielte zwei ausgeglichene Durchgänge, musste aber gegen Nadine Lösch 20 Kegel abgeben. Nach dem Mittelpaar stand also ein Vorsprung von 50 Kegeln zu Buche. Alexa Ohlow und Kristin Koch mussten diesen nur noch verteidigen. Ohlow erspielte gegen Petra Müller zehn weitere Kegel

NICOLE LORENZ
*machte gegen ihre
Duellpartnerin
ordentlich Kegel
gut und baute somit
den Vorsprung aus.
Foto: Astrid Herger*



Zum Schluss gingen Bianka Gleich und Ute Hintze an den Start. Beide spielten souverän in die Vollen und hielten mit ihren Gegnerinnen mit, die jetzt das stärkste Paar auf den Bahnen hatten. Vor allem Raphaela Kummer stellte mit ihrem Abräumergebnis (103) die Weichen auf Sieg für die Heimmannschaft. Leider hielten die Lorscherinnen auch hier im Abräumen nicht mit. Unsicherheit machte sich breit. Nach dem Bahnwechsel wurde weiter gekämpft, schließlich: „Aufgeben gibt es nicht!“ Aber weder Ute Hintze noch Bianka Gleich gelang es, das Ruder noch mal herumzureißen. Letztlich mussten sie sich den Gegnerinnen und Matchwinner Raphaela Kummer (Tagesbeste mit 490 Kegeln) geschlagen geben. Mit so einem schlechten Ergebnis kann man leider die ersehnten Punkte nicht einfahren.

Ingolstadt: Benesch 381, Vierthaler 454, Bergmann 409, Loncarevic 419, R. Kummer 490, H. Kummer 429.

Lorsch: Dammeyer 442, Jährling 394, Junghans 421, Straub 408, Gleich 420, Hintze 411.

Anke Junghans

15. Spieltag

*Auch in Österreich beliebt
zunächst einmal herzliche Gratulation zum Jubiläum!
Über das Classic-Journal kann ich nur Positives berichten.
Mit unserer "Österreich Revue" ist Euer Journal nicht zu
vergleichen. In jeder Hinsicht ist es ausführlicher, qualitativ
hochwertiger. Insofern gibt es m. E. nichts zu übernehmen.
So mein persönlicher Eindruck. Was ich mir für die Zu-
kunft wünschen würde, ist weiterhin die Unabhängigkeit des
Journals, so wie es bisher hervorragend praktiziert wurde.
Werner Haselböck, Gänserndorf, Österreich*



heraus. Kristin Koch brauchte etwas Zeit, um sich mit den Karlsruher Bahnen anzufreunden, kam dann aber ins Rollen und erzielte gute 454 Kegel. Damit musste sie gegen Manuela App (462) jedoch acht Kegel abgeben. Mit dem Endergebnis untermauerte das Team die Meisterschaft eindeutig. Das Spiel wurde deutlich im Abräumen gewonnen.

**Optima Erfurt –
TSV Betzigau**

2566:2485

Erfurt: Kanzler 412, Altwasser 432, Stiebritz 423, Keucher 428, Mengdehl/Meichsner 233+201=434, Reichmann 437.

Betzigau: Heinle 404, Mair 366, Ruther 436, E. Burkart 415, B. Burkart 438, Heigl 426.

Michael Rappe

Karlsruhe: Klein 459, Vogt 462, Lepold 417, Lösch 432, Müller 426, App 462.

Mörfelden: Kessler 441, Dollheimer 491, Lorenz 476, Heckmann 412, Ohlow 436, Koch 454.

Alina Dollheimer

Classic Journal präsentiert:



Foto: Astrid Herger

Spielerin des Tages

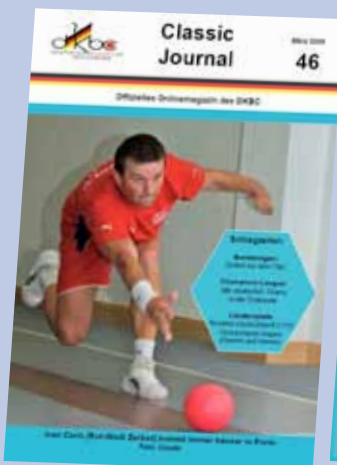
**15. Spieltag,
Bundesliga 100 Wurf**

Alina Dollheimer

**Olympia Mörfelden
491 Kegel**

Best of-Ranking „Spielerin des Tages“:
526: Ute Hock (8.), 519: Ricarda Keßler (14.), 512: Nicole Lorenz (6.),
511: Petra Menke (3.), 509: Raphaela Kummer (2.), 508: Alina Dollheimer (1.),
507: Sina Wenzel (11.), 504: Ricarda Keßler (13.), 498: Monika Humsch (4.),
496: Elke Burkart (5.), 493: Raphaela Kummer (10.), 491: Alina Dollheimer (15.),
488: Birgit Klein (7.), 473: Julijana Sopko (10.)

15. Spieltag



Titelkampf ist so gut wie entschieden: Mörfelden lässt Walldorf keine Chance

**Der Lorsche Jochen Steinhauer erzielt
in Eppelheim großartige 1116 Kegel**

DAS TOPSPIEL

**Olympia Mörfelden –
Stolzer Kranz Walldorf** **6199:5985**

Olympia reißt das Tor zur Meisterschaft weit auf - Alle Spieler des Gastgebers übertreffen die 1000er-Marke. Auch Walldorf schafft in der Keglerklausur die 6000 nicht! – Das sind die Schlagzeilen zum Topspiel des 15. Spieltages.

Was ein tolles Spiel!! Die beiden Meister der Vorjahre trafen aufeinander, der aktuelle Erste gegen den Zweiten – deshalb hatte diese Partie das Prädikat Topspiel wahrlich verdient. In der gut besuchten Keglerklausur, in der sich auch Keglerlegenden wie Christian Schwarz und Mario Beraldo einfanden, fielen neun 1000er, und die Zuschauer erlebten ein denkwürdiges Spiel der Olympianer gegen den härtesten

Holger Liebold (Mannschaftsführer O. M.): „Es war toll. Der Rahmen hat gepasst, unsere Leistung ebenfalls. Die Zuschauer waren voll dabei und sahen Ergebnisse auf allerhöchstem Niveau. Bei mir lief es wieder super, ich habe großen Spaß momentan. Auf der letzten Bahn war es Freude pur! Eigentlich sind wir als Außenseiter in die Saison gegangen, haben das recht entspannt gesehen, vor allem nach der Auftaktniederlage in Eppelheim. Aber jetzt gehen wir den letzten Schritt auch noch.“



HOLGER LIEBOLD erspielte mit sensationellen 1080 Kegeln die Tagesbestleistung. Foto: Olympia

Erika Weichwald (Trainerin Olympia Mörfelden): „Ein Wahnsinnsspiel! Vielen Dank an Mannschaft und Zuschauer. Es hat mir wieder riesigen Spaß gemacht. Man merkt, dass die Mannschaft will und welche Qualität sie abrufen kann. Jetzt haben wir alle Chancen, den Titel erneut nach Mörfelden zu holen. Der Wendepunkt in der Saison war ganz klar der Hinspielsieg in Walldorf, ab da lief es richtig gut.“



Foto: Birgit Vietzke

Konkurrenten um den Titel, Stolzer Kranz Walldorf. Mit 6199:5984 siegten die Hausherren überraschend klar und schafften es erstmalig in der Vereinsgeschichte in einem Heimspiel, dass alle sechs Spieler die 1000er-Marke übertrafen.

Stephan Michel (gegen Jens Weinmann) spielte auf der für ihn ungewohnten Position eins und fand sich dabei gleich toll zurecht. Auf der ersten Bahn zerlegte er seinen Walldorfer Kontrahenten gleich mal und sorgte damit für euphorische Stimmung bei den Gastgebern sowie dem Publikum. Auch Jürgen Fleischer (gegen Alexander Kern) und Heiko Held (gegen Viktor



P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Olympia Mörfelden	15	90511	24 : 6	6034,07	6156,00	16 : 0	5894,71	8 : 6
2	Stolzer Kranz Walldorf	15	89626	22 : 8	5975,07	5979,57	12 : 2	5971,13	10 : 6
3	VKC Eppelheim	15	89118	20 : 10	5941,20	6029,50	14 : 2	5840,29	6 : 8
4	Nibelungen Lorsch	15	88256	20 : 10	5883,73	5867,29	12 : 2	5898,13	8 : 8
5	SV Geiseltal-Mücheln	15	86461	18 : 12	5764,07	5823,00	14 : 2	5696,71	4 : 10
6	SKK Alt-München	15	88332	14 : 16	5888,80	6010,88	10 : 6	5749,29	4 : 10
7	Rot Weiß Sandhausen	15	87405	12 : 18	5827,00	5836,14	6 : 8	5819,00	6 : 10
8	KSC Bahnfrei Damm	15	87180	12 : 18	5812,00	5895,57	8 : 6	5738,88	4 : 12
9	TuS Gerolsheim	15	85910	8 : 22	5727,33	5741,13	4 : 12	5711,57	4 : 10
10	Gut Holz Weida	15	84045	0 : 30	5603,00	5542,57	0 : 14	5655,88	0 : 16

P. - Platz, Sp. - Spiele

Pytlik) kamen richtig gut in die Partie rein. Dass der Vorsprung nicht so groß wurde, lag aber auch an der sehr starken Vorstellung von Pytlik und Kern. Die Gastgeber spielten weiter auf hohem Niveau. Weinmann fing sich wieder und hielt ab da mit. Nur Kern musste dann Federn lassen, was Fleischer auszunutzen wusste. Der mehrfache Weltmeister erspielte sich sehr ordentliche 1012 Kegel. Kern war mit seinem Ergebnis nicht zufrieden und verlor einige Zähler für sein Team. Pytlik schien Held davonzuziehen, der jedoch eine überragende Schlussbahn spielte und wieder etwas an den tschechischen Nationalspieler herankam. Da Michel sein gutes Spiel bis zum Ende hielt, machte er einige Kegel gegen Weinmann gut. Somit entstand ein Vorsprung von 87 Zählern und die Keglerklause bette.

Pascal Jestädt (Spieler und Pressewart von O. M.): „Es lief heute nicht so gut bei mir, auch war ich schon seit Ewigkeiten nicht mehr der Schlechteste. Aber das alles ist egal, denn wir haben das Spiel souverän gewonnen, das ist alles, was zählt und nichts anderes. Ich bin überzeugt, dass wir jetzt den Titel holen.“



Foto: Birgit Vietzke

Nun kamen aber noch die drei Schlusspieler der Olympianer, die über die Saison hinweg zuhause keine Schwächen gezeigt hatten. Pascal Jestädt, Holger Liebold und Stefan Beck, der im Vorfeld für sein 250. Bundesligaspiel für Olympia geehrt wurde, trafen auf Ivan Radanovic, Gerald



Die Keglerklause in Mörfelden. Foto: Homepage Olympia





Karl-Heinz Hamsch
(Trainer Stolzer Kranz):
„Wir haben gewusst,
dass es schwer werden
wird. Leider konnten wir
nicht das gute Spiel ab-
rufen, was wir uns vor-
genommen und auch
zuletzt gezeigt haben.
Trotzdem gratulieren wir
natürlich Olympia Mör-
felden, das verdient ge-
wonnen und heute wohl
auch den Titelkampf
entschieden hat. Das
werden sie sich wohl nicht mehr nehmen lassen.“



Foto: Pfeifer

Bernd Heller (2. Vorstand
O. M): „Klasse! Ich freue
mich für diese tolle Mann-
schaft. Da ist Herz und
Leidenschaft dabei. Dass
merken auch die Zuscha-
uer, und deshalb ist wohl bei
uns die beste Stimmung
von allen Bundesligisten.
Es war ein absolut sehens-
wertes Spiel mit tollen Er-
gebnissen. Ich denke, dass
wir mit einem Bein Meister
sind, dürfen aber die Span-
nung nicht verlieren, da
noch die eine oder andere schwere Aufgabe ansteht!“



Foto: Homepage Olympia

Drescher und Roman Pytlik. Jestädt begann erschreckend schwach. Glücklicherweise nutzte Radanovic dies absolut nicht aus und beide egalisierten sich. Liebold zeigte von Anfang an, in welcher Form er momentan ist. Beck zelebrierte die erste Bahn und zog Pytlik leicht davon. So machten die Drei aus der Doppelstadt sogar noch leicht Kegel gut. Was sich anschließend auf den Mittelbahnen abspielte, war ganz großer Sport. Drescher spielte sensationelle 286 Kegel, doch Liebold konterte und erzielte sogar 288 Kegel (551 auf die ersten 100). Auch Beck (544) und Pytlik (530) ließen große Zahlen folgen, und die Keglerklausur war außer Rand und Band. Jestädt kam jetzt auch richtig in Fahrt und toppte die zwischenzeitlich gute Bahn von Radanovic sogar. Zu diesem Zeitpunkt lag der Titelverteidiger mit über 130 Kegeln vorne, das Spiel war entschieden.

Von nun an war die Luft zwar nicht raus, doch man merkte auch den Gästen an, dass sie sich etwas ihrem Schicksal ergaben. Alle drei Olympianer spielten wei-

GERALD DRESCHER erzielte starke 1022 Kegel, doch sein Team verspielte in Mörfelden den Titel. Foto: Pfeifer



STEFAN BECK bestritt seine 250. Bundesligapartie für Mörfelden. Foto: Birgit Vietzke

terhin gut. Jestädt erkämpfte sich noch 1003 Zähler. Beck hatte den guten Pytlik unter Kontrolle und kam auf überragende 1063 Kegel. Liebold zauberte weiter und erzielte das Tagesbestergebnis von sensationellen 1080 Kegeln (417 im Abräumen). Schlussendlich war der Sieg mit einem Vorsprung von 214 Kegeln doch noch recht deutlich. Mit großem Applaus verabschiedeten die Zuschauer alle Akteure. Die Walldorfer bewiesen absolut fairen Sportsgeist und gratulierten den Männern von Mörfelden für das tolle Spiel.

Mörfelden: Michel 1033, Fleischer 1012, Held 1008, Jestädt 1003, Liebold 1080, Beck 1063.
Walldorf: Weinmann 977, Kern 950, V. Pytlik 1039, Radanovic 972, Drescher 1022, R. Pytlik 1025.



Pascal Jestädt

VKC Eppelheim – Nibelungen Lorsch

6076:6071

Im Fernsehen gehört der Freitagabend dem Krimigenre. Ob „Die Chefin“, „Ein Fall für zwei“ oder „Kommissar Stolberg“ – sie fesseln mit spannenden Geschichten. Der vergangene Freitagabend bewies aber, dass auch beim Sportkegeln Hochspannung zu erleben ist. Und fantastische Leistungen noch obendrein. Die Zuschauer in der Classic Arena wussten gar nicht, wo sie zuerst hinschauen sollten. Auf die Anzeigetafel, wo die Aufholjagd der Nibelungen Lorsch sichtbar wurde, auf die Bahn zwölf, wo der Lorschler Jochen Steinhauer Kegeln der absoluten Weltklasse zelebrierte oder auf die Bahn elf, wo Marcus Hahl mit den letzten Kugeln den knappen 6076:6071-Erfolg seines VKC Eppelheim gegen Lorsch sicherte. Der Beifall war schließlich allen gewiss. Eppelheim rückte mit diesem Sieg auf Rang

drei vor, Lorsch verspielte die letzten Titelchancen. Die Südhessen hatten sich das selbst zuzuschreiben. Mit der Auswechslung von Jurek Osinski (464 Kegel) gegen Michael Schmitt (nur 432) lagen sie völlig daneben. Zudem hatte Nationalspieler Thorsten Gutschalk einen schwachen Tag erwischt und gab dies auch selbstkritisch zu: „Mensch, 960 kegele ich auf diesen Bahnen sonst barfuß!“ Eine Augenweide war dagegen Jochen Steinhauer. Der dreifache Junioren-Weltmeister von Augsburg 2003 hat nach einer schöpferischen Pause wieder alte Klasse erreicht. Mit Bahnen von 272, 268, 293 und 283 Kegeln (705 in die Vollen, 411 im Abräumen ohne Fehler) stellte er einen fantastischen Bahnrekord auf. Sogar der Bundesligarekord von Damir Dundic (1132 Kegel) wackelte. Allein Steinhauer war es, der die Eppelheimer bis zum Schluss zittern ließ.

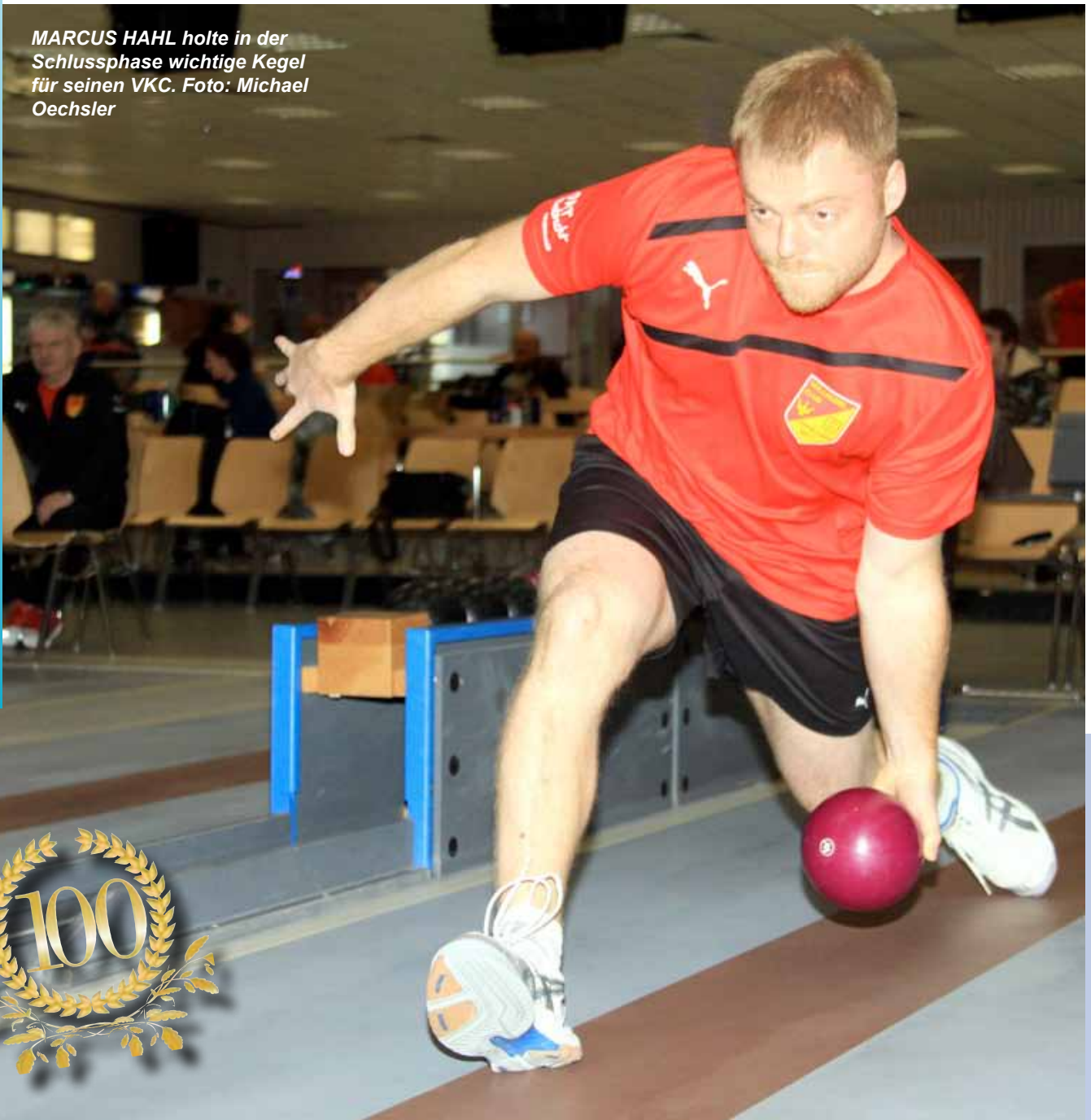


Die hatten nach dem Starttrio mit 87 Kegeln geführt und diese auch über weite Strecken des Schlusstrios gehalten. Marcus Schäfer und vor allem Tobias Lacher hatten großen Anteil daran. Schäfer dachte wegen Rückenprobleme auf der dritten Bahn sogar an Aufgabe, doch dann ging es bei ihm wieder. „Insofern bin ich mit 1033 Kegeln noch zufrieden“, so Schäfer. Im Schlusstrio war Patrik Heizmann nicht so stark wie gewohnt, aber Marcus Hahl glänzte gerade in der entscheidenden Schlussphase. Jan Jacobsen steuerte den vierten Tausender bei. Bei Lorsch überschritten neben Steinhauer Frank Gutschalk (1058), Michael Straub (1023) und Holger Walter (1018) die Tausender-Marke. Einer freute sich besonders über den Sieg: Theo

Holzmann. Der frühere Weltmeister feierte am Samstag seinen 68. Geburtstag. „Den Sieg habe ich mir gewünscht“, meinte er zufrieden. Doch der hing wahrlich am seidenen Faden.

„Es hätte keine fünf Wurf länger dauern dürfen“, atmete Marcus Schäfer auf. Die schlechte Nachricht für den VKC Eppelheim: Es war sein vorletztes Heimspiel für die Badener. Der 44-jährige Hesse wechselt zurück zum Meister Olympia Mörfelden, der am Samstag mit dem Sieg gegen den Stolzen Kranz Walldorf den erneuten Titelgewinn so gut wie perfekt machte. Seit 2001 spielt er für den VKC, wurde Europapokalsieger und mehrmals Vizemeister. „Die Fahrerei wird mir einfach zu viel“, nannte Schäfer einen Grund. Und obwohl

MARCUS HAHL holte in der Schlussphase wichtige Kegel für seinen VKC. Foto: Michael Oechsler



Stimmen zum Spiel:

Gunther Dittkuhn (VKC): „Ich bin froh, dass meine 980 Kegel nicht zu einer Niederlage geführt haben.“

Jochen Steinhauer (Lorsch): „Ich habe nun sechs Jahre quasi keine Kugel in der Hand gehabt, die bisherige Saison war bereits ein Comeback nach Maß. Dass ich dies noch mit einem Ergebnis von 1116 in Eppelheim toppen kann, das ist einfach unbeschreiblich.“

hatte wie üblich in Mücheln keine Chance. Joachim Künzie blieb gar unter 900 Kegel.

Mücheln: Fritsche 1015, Chilcott 954, Schmidt 1054, Fechner 1041, Klein 871, Kühn 1004.

Sandhausen: Busse 934, Hasenstab 962, Auer 947, Zesewitz/Beldermann 570+337=907, Künzie 893, Cunow 951.

Michael Rappe

**TuS Gerolsheim -
Gut Holz Weida**

5816:5805

sich alle Eppelheimer bestens verstehen, spielt auch die Altersstruktur eine Rolle. „Einige könnten meine Söhne sein“, meinte Schäfer. In jedem Fall wird ihm der Abschied schwerfallen. Mit Spielern wie Vladimir Galjanic („von ihm habe ich viel gelernt“) und Christian Schwarz zusammen zu spielen, habe einen „Höllenspaß gemacht“.

Eppelheim: Dittkuhn 980, Schäfer 1033, Lacher 1046, Heizmann 977, Hahl 1026, Jacobsen 1014.

Lorsch: F. Gutschalk 1058, Osinski/Schmitt 464+432=896, Walter 1018, T. Gutschalk 960, Steinhauer 1116, Straub 1023.

Michael Rappe

**SV Geiseltal-Mücheln –
Rot-Weiß Sandhausen**

5939:5594

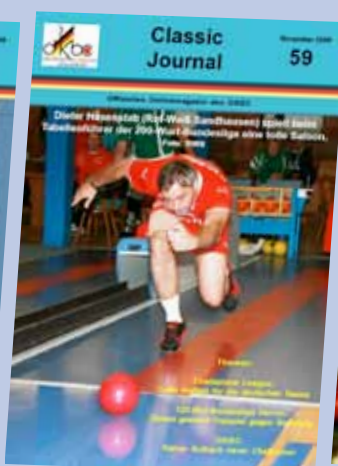
Eine Verletzung stoppte die großartige Serie des Sandhäusers René Zesewitz, der bisher in allen 14 Saisonspielen einen Tausender erzielt hatte. Bei der 5594:5939-Niederlage von Rot-Weiß Sandhausen beim SV Geiseltal-Mücheln musste Zesewitz nach dem 114. Wurf wegen Rückenproblemen ausgewechselt werden. Zesewitz ärgerte sich sehr über dieses Missgeschick, wollte er doch einen neuen Rekord aufstellen. Sandhausen bot eine miserable Vorstellung und

Das „Kellerderby“ wurde zu einem spannenden und guten Duell auf Augenhöhe. Nach einem großen Kampf blieben die Punkte glücklich, aber nicht unverdient bei den Gastgebern aus Gerolsheim.

Uwe Köhler und Timo Nickel eröffneten die Partie gegen Thilo Langhammer und Wolfgang Schweiger. Diesmal glückte den Gerolsheimern der bessere Start. Nach 50 Wurf lagen sie mit 29 Kegeln in Front, aber die Spieler aus Weida hielten dagegen. Köhler und Nickel ließen sich jedoch nicht beirren und gaben der Mittelpaarung einen Vorsprung von 59 Kegeln mit auf den Weg. Köhler fehlte abermals das Quäntchen Glück zum Tausender, aber er zeigte mit 997/0 ein ganz starkes Spiel und wurde Tagesbester des TuS.

Den zweiten Durchgang bestritten Jürgen Staab und Markko Abel gegen Holger Kröber und Sylvio Funk. Der bestimmende Mann in diesem Durchgang war zunächst Kröber. Mit zwei fantastischen Bahnen hielt er den ebenfalls guten Staab in Schach. Funk lag gegen Abel ebenfalls in Führung, so dass der Vorsprung langsam dahin schmolz. Auf Bahn vier war es dann Funk, der förmlich explodierte und sich mit 272 noch zum Tagesbesten (1005) katapultierte. Weida übernahm damit die Führung und lag vor dem letzten Durchgang mit 23 Kegeln in Front.

Ein hartes Stück Arbeit wartete damit auf Roland Walther und Martin Rinnert. Ihnen gegenüber standen Rico Langhammer und Torsten Scholle. Walther



ROLAND WALTHER umarmt MARTIN RINNERT nach dem knappen Sieg. Foto: Uwe Köhler

brauchte zwar 10 Wurf, um sein Spiel zu finden, aber zusammen mit Rinnert reduzierte er den Rückstand auf die Gäste bis auf einen Kegel. Auf Bahn zwei zeigte vor allem Scholle ein sehr starkes Spiel, und so zog Weida vor der Schlussbahn auf 57 Kegel davon. Rinnert fand nicht zu seiner gewohnten Heimstärke. Walther hatte auf der dritten Bahn ebenfalls eine kurze Schwäche, so dass sich Weida einen fast entscheidenden Vorteil verschaffte. Beim Spiel in die Vollen agierten die Gastgeber wie ausgewechselt und ließen den Vorsprung von Weida bis auf 34 Kegel schrumpfen. Den entscheidenden Vorsprung holten sich die Gerolsheimer schließlich durch Handneuner in der Schlussphase, wodurch sie mit den letzten Kugeln noch an Weida vorbei zogen. Der Jubel im Lager der Gerolsheimer Fans und Spieler war riesengroß.



Gerolsheim: Köhler 997, T. Nickel 984, J. Staab 968, Abel 933, Rinnert 954, Walther 980.

Weida: T. Langhammer 974, Schweiger 948, Kröber 978, Funk 1005, R. Langhammer 929, Scholle 971.

Uwe Köhler

kegeln-ein-umwerfender-sport.de



Noch mehr Infos über den Bowling- und Kegelsport unter www.kegelnundbowling.de



15. Spieltag

**SKK Alt-München -
KSC Bahnfrei Damm**

6046:6015

Alt-München: Cekovic 1009, Bayer 1027, Altmann 1096, Gäbelein 1006, Stössl 950, Listes 958.

Aschaffenburg: Schlett 1032, Fornoff 1005, Zöllner 1065, Frey 1042, Schachner/Völker 457+444=901.

Michael Rappe



Classic Journal präsentiert:

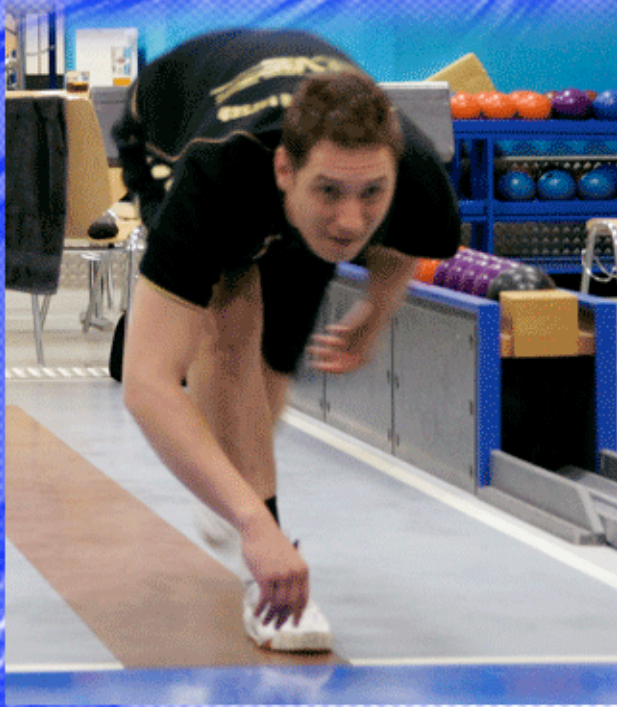


Foto: xxx

Spieler des Tages

15. Spieltag,
Bundesliga 200 Wurf

Jochen Steinhauer

Nibelungen Lorsch
1116 Kegel

Best of Ranking „Spieler des Tages“:
1120: Dietmar Gäbelein (10), 1119: Holger Liebold (4), 1116: Jochen Steinhauer (15),
1104: Jan Jacobsen (5), 1096: Marcus Schäfer (11), 1092: Pascal Jesstädt (7),
Stefan Beck (12), 1081: Michael Altmann (2), 1077: Udo Frey (14), 1075: Holger
Kröber (13), 1072: Andreas Fritsche (8), 1065: Gunther Ditkuhn (3), 1057: Jan
Jacobsen (1), 1053: Jochen Steinhauer (6), 1052: René Zesewitz (10)

Dein Name für Deutschland.

Werde offizieller Sponsor der deutschen Spitzensportler
Schon für 3 € im Monat unter www.sporthilfe.de

15. Spieltag



Rot-Weiß Walldorf lässt Federn in Mainz

Dadurch Ulm neuer Tabellenführer

**TV Sailauf -
ESV Neckarholz**

2520:2525

Durch den knappen Sieg in Sailauf schlossen die Frauen von Neckarholz wieder zu Lonsee und Riederwald auf. Am Start erzielten die ESV-Spielerinnen Christine May gegen Diana Köhler und Juliane Englmeier gegen Corinna Wedlich ein leichtes Plus von 24 Kegeln. In der Mittelpaarung hielt Regina Kumbartzki mit ihrer Gegnerin Kerstin Schachner mit und musste nur elf Kegel abgeben. Ihre Mitspielerin Karin Förster erwischte zwar keinen guten Tag, aber sie hatte Glück, dass ihre Gegnerin Karin Groß auch nicht überzeugte und musste am Ende lediglich 23 Kegel abgeben. Mit einem Rückstand von zehn Kegeln gingen die Schlusspielerinnen von Neckarholz auf die Bahn. Elke Roncari hielt ihre Gegenspielerin Christina Komurka nicht und musste ihr 26 Kegel überlassen. Nun lag es an Ulrike Benzing das Spiel noch zu wenden. Dank eines sehr guten Spiels nahm sie der Sailauerin Ivonne Imhof 41 Kegel ab und sicherte für Neckarholz den knappen Sieg.

**TSV Schott Mainz -
Rot-Weiß Walldorf**

2771:2623

Der Tabellenerste Walldorf musste beim Dritten in Mainz Federn lassen. Schon nach der Startpaarung fiel eine Vorentscheidung. Martina Orth-Helbach spielte



15. Spieltag

Sailauf: Köhler 420, Wedlich 411, Komurka 429, Groß 407, Imhof 416, Schachner 437.

Neckarholz: Englmeier 430, May 425, Kumbartzki 426, Förster 384, Benzing 457, Roncari 403.

Christian Hermann

ULRIKE BENZING vom ESV Neckarholz sicherte im Schlussthrough die zwei wichtigen Punkte.
Foto: Franz Dorfhuber

Verlosung zur 100. Ausgabe

Aus Anlass unseres Jubiläums stellen wir Ihnen alle bisherigen 100 Titelcover vor. Wir freuen uns auch weiterhin sehr über Lob, Kritik und neue Ideen und haben deshalb unsere Mailaktion

classic100@dkbc.de

noch einmal verlängert. Außerdem verlosen wir unter allen Einsendern einen Gutschein der „DKB Sport- und Freizeit- Betriebsgesellschaft mbH“ im Wert von 50 €. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird im Classic-Journal Nummer 101 am 16. März 2012 veröffentlicht. Schreiben Sie uns also bis zum **12. März 2012**.



P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	ESC Ulm	14	37656	22 : 6	2689,71	2769,14	12 : 2	2610,29	10 : 4
2	Rot-Weiß Walldorf	13	34414	20 : 6	2647,23	2674,17	12 : 0	2624,14	8 : 6
3	TSV Schott Mainz	13	34705	16 : 10	2669,62	2703,71	10 : 4	2629,83	6 : 6
4	Frisch Auf Leimen	14	37013	16 : 12	2643,79	2667,57	10 : 4	2620,00	6 : 8
5	TV Sailauf	14	35821	12 : 16	2558,64	2544,25	8 : 8	2577,83	4 : 8
6	SG Fortuna/DKC Kelsterbach	13	33890	10 : 16	2606,92	2614,67	8 : 4	2600,29	2 : 12
7	ESV Neckarholz VS	13	33848	8 : 18	2603,69	2635,00	4 : 8	2576,86	4 : 10
8	EKC Lonsee	13	33184	8 : 18	2552,62	2545,29	8 : 6	2561,17	0 : 12
9	Falkeneck KV Riederwald	13	33004	8 : 18	2538,77	2564,00	8 : 4	2517,14	0 : 14
10	Der TSV Weinsberg hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P. - Platz, Sp. - Spiele

überragend und nahm zusammen mit Monika Petry den Gegenspielerinnen Martina Cezanne und Yvonne Cezanne 70 Kegel ab. Das Schott-Mittelpaar spielte auf ähnlich gutem Niveau und baute den Vorsprung auf insgesamt 119 Kegel aus. Für Mainz spielten Sylvia Gehrendorf und Melanie Helbach gegen Melanie Tron sowie Sigrid Cezanne. Auch im Schlussthrough gelang den Gästen mit der Ranglistenersten Silke Baumann gegen Gaby Moll und Sandra Schäfer-Alvarado gegen Regina Kaiser keine Ergebnisverbesserung, denn die Schottlerinnen bauten den Vorsprung weiter auf insgesamt 148 Zähler aus. Durch diese kompakte Mannschaftsleistung erzielten die Gastgeberinnen eine neue Heimbestleistung.

Mainz: Orth-Halbach 478, Kaiser 464, Helbach 445, Gehrendorf 473, Moll 443, Petry 468.

Walldorf: M. Cezanne 441, Y. Cezanne 435, S. Cezanne 442, Tron 427, Baumann 438, Schäfer-Alvarado 440.

Erich Duben

**ESC Ulm -
Falkeneck/KV Riederwald**

2719:2638

Schwerer als erwartet schlugen sich die Frauen des

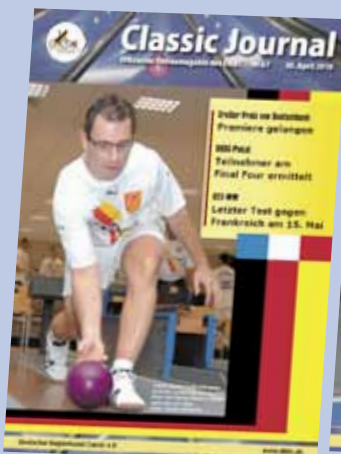
ESC Ulm, bis der Kegelerfolg über den Tabellenvorletzten KV Riederwald feststand. Durch diesen Sieg leisteten die Ulmer Frauen wertvolle Schützenhilfe für den EKC Lonsee im Abstiegskampf. Stefanie Lettner überzeugte wieder einmal, jedoch kam ihre Partnerin Tanja Botzenhart nicht richtig in Fahrt. Gegen Doreen Beez und Annegret Lehnert reichte es aber, um die Gastgeberinnen mit 43 Kegeln in Führung zu bringen. Im Mitteldurchgang hatten die Gäste ihre beste Phase. Tanja Müller, mit sehr gutem Spiel, und Ulrike Latka setzten Andrea Ruß und Mirjam Kaplan mächtig unter Druck, und so schrumpfte die Ulmer Führung auf nur noch 25 Kegel. Im Schlussthrough sorgten jedoch Anja Fäßler gegen Sandra Bonarius und Stefanie Wolfsteiner gegen Bianca Schauer schnell für klare Verhältnisse und brachten den letztlich verdienten Ulmer Erfolg unter Dach und Fach.

Ulm: Lettner 487, Ruß 456, Botzenhart 417, Kaplan 434, Fäßler 469, Wolfsteiner 456.

Riederwald: Schauer 449, Lehnert 407, Müller 470, Latka 438, Bonarius 420, Beez 454.

Stefan Hatzelmann

15. Spieltag



NICOLE APPEL, eine der Besten von Frisch Auf Leimen beim Auswärtssieg.
Foto: Rüdiger Appel

EKC Lonsee - Frisch Auf Leimen

2491:2498

Durch eine ebenso knappe, wie auch unnötige Heimmiederlage gegen Frisch Auf Leimen versäumten es die Frauen des EKC Lonsee sich weiter Luft im Abstiegs-kampf zu verschaffen. Dabei zeigte keine der Lonseerinnen Normalform. Kerstin Fleck und Andrea Benz reichten durchschnittliche Leistungen aus, um gegen Erika Herbig und Melanie Smeilus eine eigentlich beruhigende Führung von 43 Kegeln zu erspielen. Im Mitteldurchgang taten sich dann sowohl Amelie Gerner als auch Linda Neugum sehr schwer und verloren gegen Nicole Appel und Vanessa Obländer 27 Kegel. Die Lonseer Hoffnungen lagen nun auf dem eigentlich starken Schlusspaar Gertrud Spindler und Conny Hiller. Jedoch zeigten Spindler und vor allem Conny Hiller, die eigentlich eine Bank ist, ungewohnte Schwächen, und so reichten Carmen Nimis-Nießner und Sabine Steinmann durchschnittliche Leistungen, um den Leimener Erfolg sicherzustellen.



15. Spieltag

Lonsee: Benz 428, Gerner 405, Fleck 429, Neugum 408, Hiller 411, Spindler 410.

Leimen: Herbig 403, Smeilus 411, Appel 423, Obländer 417, Steinmann 426, Nimis-Nießner 418.

Stefan Hatzelmann



Bestellung von Werbemitteln der DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“

Zur Kampagne-Idee

„Kegeln und Bowling sind umwerfende Sportarten“. Bei der Vermittlung dieser Botschaft will der DKB, der diese Kampagne initiiert hat, mit den Landesverbänden und vor allem mit den Vereinen und Clubs an einem Strang ziehen. Vor diesem Hintergrund hat der DKB Werbemittel konzipieren und in großer Stückzahl drucken lassen, damit die Bowling- und Kegelsportbasis sowohl gut gestaltete als auch günstige Werbemittel verteilen kann.

Zu den Basis-Werbemitteln

„Aller guten Dinge sind drei“: Zur Werbemittel-Grundausstattung gehören drei Elemente, die zusammen oder separat eingesetzt werden können.

Der Folder (6 Seiten – Wickelfalz – A4+-Format)

Das zentrale, umfassende Werbemittel, der Folder beinhaltet insbesondere Informationen zum DKB, zu den beiden Sportarten Kegeln und Bowling, zu den vier Bahnarten/Disziplinen, zu den Bowling- und Kegelsport-Wettbewerben, ferner zu den vielfältigen Aktivitäten in den Vereinen und Clubs. Unter der Überschrift „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“ machen informative Texte sowie erstklassige Fotos den Unterschied zwischen Kegeln und Sportkegeln sowie zwischen Bowling und Sportbowling deutlich. In den Folder können andere Werbemittel wie etwa das Disziplin- oder Kampagneblatt – siehe unten – eingelegt werden.



Das disziplinspezifische Blatt (beidseitig bedruckt – A4-Format)

Faszination Bowling, Faszination Bohle-Kegelsport, Faszination Classic-Kegelsport, Faszination Schere-Kegelsport: So lauten die Überschriften dieser vier disziplinspezifischen Blätter. Nicht nur die Überschriften sind ähnlich, sondern auch die Texte, da fast alle Clubs unter dem Dach des DKB nur eine Disziplin spielen und somit nur eines der vier Blätter in den Folder einlegen oder einzeln verteilen. Auf der Vorderseite wird über einem großen Foto die Disziplin beschrieben, auf der Rückseite werden neun – beim Bowlingblatt sind es zehn – gute Gründe für eine Mitgliedschaft in einem Kegel - beziehungsweise Bowlingsportclub – aufgeführt.



Das Kampagneblatt (einseitig bedruckt – A4-Format)

Das Kampagneblatt gibt es in zwei Versionen: Zum einen mit einem Bowling-sportmotiv, zum anderen mit einem Kegelsportmotiv und jeweils einem kurzen Text auf der Vorderseite. Die Rückseite ist noch nicht bedruckt, damit Vereine und Clubs diese gestalten können, etwa mit Trainingszeiten, Trainingsort, Ansprechpartnern etc. Deshalb ist das Kampagneblatt für handelsübliche Drucker und Kopierer geeignet.



Zu den Einsatzmöglichkeiten

Wie bereits gesagt: Die drei Basis-Werbemittel können einzeln verteilt werden, sie können auch kombiniert werden – je nachdem ob im jeweiligen Verein gebowlt oder auf Bohle-, Classic-, Schere-Bahnen gekegelt wird. Dieses Konzept gewährleistet vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Zum Beispiel

- für die Mitgliederwerbung: Gezielte, umfassende Informationen mit dem sechsseitigen Folder an Interessenten oder das Kampagneblatt mit relativ wenig Text an viele Haushalte,
- zur Steigerung der Identifikation der jetzigen Mitglieder mit ihrer Sportart, mit ihrem Verband,
- als Medienmappe, um Journalisten zu einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung einzuladen,
- als Beilage, wenn etwa ein Schulleiter von einem gemeinsamen Schulprojekt überzeugt werden soll.
- ...



Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Mutterstadt souverän im Kellerduell

Haben sich Niederstotzingen und Partenstein/Rechtenbach aus dem Titelrennen verabschiedet?

Ettlingen gab sich keine Blöße und verteidigte souverän die Tabellenführung beim verletzungsgeschwächten Partenstein/Rechtenbach. Auch Pfaffengrund gewann deutlich gegen Lonsee und ist jetzt alleiniger Verfolger des Tabellenführers, da neben Partenstein/Rechtenbach auch Niederstotzingen zuhause gegen Eppelheim patzte. Beide haben im Kampf um die Meisterschaft nur noch theoretische Chancen. Dahinter tummeln sich die „Mittelfelder“ Eppelheim und Kaiserslautern, das keine Probleme mit Frammersbach hatte. Frammersbach und Lonsee dürfen noch nicht mit den Planungen für die 2. Liga beginnen, da Mutterstadt die vier Punkte auf beide Teams in seinen vier Spielen noch aufholen könnte. Diese Chance hat sich Mutterstadt durch den deutlichen Sieg im Kellerduell gegen Frankfurt bewahrt. Bei den Hessen dagegen dürfte nach der erneuten Niederlage die letzte Hoffnung auf den Klassenerhalt verfliegen sein.

KV Mutterstadt – KSC Eintracht Frankfurt 5544:5369

Ein ungewöhnlich hoher Sieg gelang der Mannschaft des KV gegen die bereits zu Beginn schwach agierende Mannschaft von Eintracht Frankfurt. Als einziger Glanzpunkt bei den Gästen war es mal wieder Hans-Jürgen Walter, der mit 966 Kegeln das Tagesbeste-

gebnis erzielte und damit Wilfried Klaus und Rainer Perner hinter sich ließ. Rainer Perner und Wilfried Klaus verschafften sich gegen die Frankfurter Andreas Spilla und Michael Zahn einen Vorsprung von 163 Kegeln. So ein Vorsprung ist gegen einen Mitabstiegs-kandidaten schon der halbe Sieg.



15. Spieltag

WILFRIED KLAUS baute den Vorsprung für Mutterstadt konzentriert aus. Foto: Monika Wittermann

Unschlagbar!

Unschlagbar günstig sind die Werbemittel, die der DKB den Vereinen und Clubs im Rahmen der Kampagne „Kegeln – ein umwerfender Sport“ anbietet. Fix und fertig und trotzdem deutlich preiswerter als Farbausdrucke oder farbige Kopien im Copy-Shop. Infos zur Kampagne und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals und im Internet unter www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm.



Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten
Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für kleine und mittlere Bestellungen

Achtung! Mithilfe der Werbemittelkampagne bis 30. Februar oder 500 Eintrachtsternchen Punkten sind von einheitlichen Preisen abzuweichen! Bitte beachten Sie hierzu die Punkte für Großbestellungen.

DKB-Bundesgeschäftsstelle
Helmholtzstraße 20-22
12055 Berlin

Zu den Bestimmungsgeschäften
Diesen Bestellschein in einem Formularbogen abgeben – und abgeben die Post!
Nach rechts: 0 30 21 21 21 abgeben (02 030)

Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten
Die angegebenen Preise für die Werbemittel sind Eintrachtsternchen-Punkte. Die Versandkosten betragen – je nach Größe – 2,00 € bis zum Preis der Porto. Alle den Verbundpreis wird die Rechnung erweitert. Die Rechnungsbetrag wird nicht

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Eintrachtsternchen	Geldbetrag
Drucke: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten		4,00 €	
Druckgeschäftsstelle			
[] Anzeigen Bowling		0,04 €	
[] Anzeigen Bowling		0,04 €	
[] Anzeigen Casino-Kegeln		0,04 €	
[] Anzeigen Schach-Kegeln		0,04 €	
[] Anzeigen		0,04 €	
Kleingedruckte			
[] www.kegelnundbowling.de		0,02 €	
[] www.bowling.de		0,02 €	
[] www.kegelnundbowling.de		0,02 €	
[] www.bowling.de		0,02 €	
[] www.kegelnundbowling.de		0,02 €	
[] www.bowling.de		0,02 €	
Zum Bestellern, zur Liefer- und Rechnungsgeschäft		1,00 €	

Verein/Club: _____
Straße und Nummer: _____
PLZ und Ort: _____
Name: _____
Telefon: _____
Datum und Unterschrift: _____

Bestellungsformular, bitte bewahren!

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	SG Ettlingen	14	79215	22 : 6	5658,21	5722,83	12 : 0	5609,75	10 : 6
2	Grün-Weiß Pfaffengrund	15	84816	20 : 10	5654,40	5672,13	14 : 2	5634,14	6 : 8
3	TSV Niederstotzingen	15	84928	18 : 12	5661,87	5736,88	14 : 2	5576,14	4 : 10
4	SG Partenstein/Rechtenbach	15	78693	18 : 12	5620,93	5666,71	14 : 2	5575,14	4 : 10
5	Frei Holz Eppelheim	15	85375	16 : 14	5691,67	5849,86	10 : 4	5553,25	6 : 10
6	TSG Kaiserslautern	15	84427	16 : 14	5628,47	5660,88	12 : 4	5591,43	4 : 10
7	KSC Frammersbach	15	83098	12 : 18	5539,87	5590,00	8 : 6	5496,00	4 : 12
8	EKC Lonsee	15	77248	12 : 18	5517,71	5444,86	10 : 4	5590,57	2 : 14
9	KV Mutterstadt	14	76163	8 : 20	5440,21	5434,50	8 : 8	5447,83	0 : 12
10	KSC Eintacht Frankfurt	15	82739	6 : 24	5515,93	5555,00	6 : 8	5481,75	0 : 16

P - Platz, Sp. - Spiele

So gestaltete sich dann auch der weitere Spielverlauf. Im mittleren Spielabschnitt unterlag Jochen Schweizer zwar mit einer soliden Leistung Hans-Jürgen Walter. Dafür erspielte Johannes Hartner 20 Kegel mehr als sein Gegner Thomas Schreiber. Auf Seiten des KV blieben im letzten Drittel Armin Kuhn, der einen sehr konzentrierten Auftritt hatte, und Thorsten Renner, der mit 858 ein Neunhunderter Ergebnis verweigerte, erfolgreich gegen Kai Mattes und Stefan Moreth.

Frankfurt: Spilla 892, Zahn 960, Walther 966, Schreiber 900, Matthes 908, Moreth 843.
Mutterstadt: Perner 951, Klaus 964, Schweizer 918, Hartner 920, Kuhn 933, Renner 858.

Wolfgang Lenz

TSV Niederstotzingen – Frei Holz Eppelheim 5527:5589

Nach den beiden verlorenen Spitzenspielen schien beim TSV die Luft draußen zu sein. Eppelheim entführte als erstes Team in dieser Saison beide Punkte aus Niederstotzingen. Die Partie begann ausgeglichen, beide Teams lagen

nahezu gleichauf. Auf der zweiten Hälfte der Distanz drehten sich die Verhältnisse dann aber zugunsten der Eppelheimer. Zwar baute Ulbrich seinen Vorsprung auf Schmidt bis zum Ende immer weiter aus, jedoch geriet Mauterer gegen Brunner plötzlich schwer ins Hintertreffen. Beim TSV-Kapitän lief es nicht rund, während Brunner nun auftrumpfte und mit 1001 Kegeln für die Tagesbestmarke sorgte. Mauterer musste mit 927 Zählern zufrieden sein, Ulbrichs 952 Kegel sollten das beste Resultat auf TSV-Seite bleiben. Eppelheim lag damit etwas überraschend um 61 Kegel vorne. Auch in der Folge setzte sich Niederstotzingen nicht wie gewohnt in Szene und nutzte die sich bietenden Chancen nicht, um dem Spiel eine Wende zu geben. Eppelheim baute den Abstand sogar noch aus. Schließlich lag Lorenz mit 927 Kegeln um 31 Zähler vor Becker, und Genctürk musste 28 an Schneider abgeben. Im Schlusspaar kam beim TSV Helmut Lehmann neben Thomas Schmid zum Einsatz. Lehmann machte seine Sache zunächst gut und war zu Beginn nahezu gleichauf mit seinem Gegenspieler Manuel Mahler. Da der angeschlagene Thomas Schmid einen prima Start erwischte, schrumpfte der Vorsprung der Gäste schnell zusammen, und Niederstotzingen schien schon auf der Siegerstraße zu sein. Auf der dritten Bahn aber brach Lehmann ein, wodurch Eppelheim wieder an Sicher-



heit gewann und die Schwäche beim TSV konsequent ausnutzte. Auch Schmid setzte nichts mehr zu, und das Gästeduo brachte den Vorsprung sicher über die Runden.

Niederstotzingen: Ulbrich 952, Mauterer 927, Lorenz 927, Genctürk 916, Lehmann 858, Schmid 947.

Eppelheim: Schmidt 939, Brunner 1001, Becker 895, Schneider 944, Mahler 902, Hörner 908.

Grün-Weiß Pfaffengrund – EKC Lonsee

5831:5619

Am Ende wurde der Auftritt des EKC Lonsee beim Tabellenzweiten Grün-Weiß Pfaffengrund doch noch zu einer einseitigen Angelegenheit zu Lasten der Lonseer. Gegen die überzeugend auftretenden Gastgeber unterlagen die Lonseer deutlich.

Dieter Annasensl und Andreas Merz zogen sich gegen Ralf Müller und Jens Bachert noch achtbar aus der Affäre und gaben nur 36 Kegel ab.

Im Mitteldurchgang fiel dann die Entscheidung. Ulrich

Thomas Abele

WILLI REDLIN zauberte 1030 Kegel auf die Bahn und erzielte somit die Tagesbestleistung. Foto: GWP



15. Spieltag



Fetzer hatte Probleme und wurde nach 100 Würfeln gegen Marcel Zimmermann ersetzt, der jedoch auch nur 438 Kegel draufsetzte. Ihr Gegner Willi Redlin zauberte dagegen überragende 1030 Kegel auf die Bahn und machte alleine 172 Kegel gut. Der Lonseer Neuzugang Jörg Hauptmann zeigte erstmals seine Klasse und hielt seinen Gegner Timo Stadler mit sehr guten 968 Kegeln in Schach.

Mit einem Rückstand von 207 Kegeln war das Spiel natürlich gelaufen. Jedoch ließen sich die beiden Schlusspaarungen nicht hängen. Andreas Ihle spielte mit Kai Münch, wobei beide hervorragende 987 Kegel spielten. Auch die andere Paarung mit Steffen Fälchle und Thomas Hailer zeigte guten Kegelsport.

Pfaffengrund: Müller 953, Bachert 934, Redlin 1030, Stadler 967, Münch 987, Hailer 960.

Lonsee: Annasensl 927, Merz 924, Fetzer/Zimmermann 420+438=858, Hauptmann 968, Ihle 987, Fälchle 955.

Stefan Hatzelmann

**SG Partenstein/Rechtenbach –
SG Ettlingen**

5235:5733

Partenstein/Rechtenbach: Weigand 945, Bischoff 970, Wrase/Kress 660+207=867, Kranz 897, Breitenbach 909, Bonarius (Aufgabe) 647.

Ettlingen: Wössner 984, Steinke 975, Wolfring 897, Ockert 937, Speck 965, Grüneberg 975.

**TSG Kaiserslautern –
KSC Frammersbach**

5702:5511

Kaiserslautern: Peter 988, Nikiel 943, Kudla 1054, Kappler 890, Klaus 876, Dietz 951.

Frammersbach: Frenzl 851, Stehle 922, Imhof 908, Laubach 912, Peter 968, Kirsch 950.

Stefan Moreth



**Wolltest Du nicht Deine
Kollegin zum nächsten
Training mitnehmen?**

Brigitte ihre Tochter, Thorsten seinen Onkel, Yvonne ihren Nachbarn, Paul seine Kommilitonin, Claudia ihren Geliebten...: Über 80 % der Mitglieder in einem Kegelsportclub wurden persönlich angesprochen und zum nächsten Training mitgenommen. Und welches potentielle Kegelsporttalent rufst Du gleich an, um es vor dem nächsten Training abzuholen? Wolltest Du nicht Deine Kollegin zum nächsten Training mitnehmen?



Dresden mit sensationellem Sieg gegen Schweinfurt

Gräfinau-Angstedt verliert dramatisches Duell gegen Welzow

**Motor Mickten Dresden –
ESV Schweinfurt**

2560:2514

Die Dresdner Mannschaft überraschte im Startpaar mit einem guten Vorsprung und platzierte sich mit diesem überraschenden Sieg zunächst auf einem Nichtabstiegsplatz. Die Gäste aus Schweinfurt reichten in diesem Spiel nicht an ihre gewohnten Auswärtsleistungen heran und mussten zwei bittere Punkte im Kampf um die Meisterschaft abgeben. Das Dresdner Startpaar, mit der Tagesbesten Natalie Hey und Susanne Schaks, präsentierte sich sehr stark und spielte gegen Kerstin Hörmann und Anja Willacker 67 Gute heraus. Als sich im Mittelfeld Ines Würzberger und Mandy Reinhardt gegen Rebecca Weber-Faust und Kerstin Trinklein geschlagen geben mussten, war das Spiel jedoch wieder offen. Aber Annett Reumschüssel machte dann alles klar. Sie überzeugte mit guten 444 Kegeln gegen Susanne Stretz. Da hieß es für Steffi Reinhardt nur ihre Gegnerin einigermaßen in Schach zu halten, was ihr auch gelang. Mit 420:422 Kegeln unterlag sie nur knapp gegen Christine Hubmann, und so sicherten die Dresdnerinnen den Sieg sicher.

**SKV Gräfinau-Angstedt –
KSV Welzow**

2593:2595

In dieser spannenden und dramatischen Begegnung unterlag Gräfinau-Angstedt ganz knapp und verlor da-



15. Spieltag

Dresden: Hey 456, Schaks 426, Würzberger 400, M. Reinhardt 414, Reumschüssel 444, S. Reinhardt 420.
Schweinfurt: Hörmann 415, Willacker 400, Weber-Faust 439, Trinklein 427, Stretz 411, Hubmann 422.

HEIKE ROICK trug mit insgesamt 453 Kegeln entscheidend zum Welzower Sieg bei. Foto: KSV



P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	SSV Brand-Erbisdorf	15	37063	22 : 8	2647,36	2694,00	14 : 0	2600,71	8 : 8
2	ESV Schweinfurt	15	40173	20 : 10	2678,20	2721,00	9 : 5	2640,75	11 : 5
3	Borussia Welzow	15	37808	20 : 10	2520,53	2436,50	12 : 4	2616,57	8 : 6
4	SKC Kleeblatt Berlin	15	39595	18 : 12	2639,67	2629,25	12 : 4	2651,57	6 : 8
5	SKC Kempten	15	39303	18 : 12	2620,20	2716,29	12 : 2	2536,13	6 : 10
6	MSV Bautzen	15	39391	17 : 13	2626,07	2658,71	9 : 5	2597,50	8 : 8
7	VfB Sangerhausen	15	39099	12 : 18	2606,60	2654,88	10 : 6	2551,43	2 : 12
8	Motor Mickten Dresden	15	38020	10 : 20	2534,67	2551,25	10 : 6	2515,71	0 : 14
9	Bavaria Karlstadt	15	36563	9 : 21	2611,64	2693,67	6 : 8	2550,13	3 : 13
10	KSV Gräfinau-Angstedt	15	38431	4 : 26	2562,07	2585,88	4 : 12	2534,86	0 : 14

P. - Platz, Sp. - Spiele

mit alle Hoffnungen auf einen vielleicht noch möglich gewesenen Klassenerhalt. Dabei war für Gräfinau-Angstedt nach vier Durchgängen bereits alle Hoffnung auf einen Sieg dahin geschmolzen, da Annett Müller mit Kathleen Risch gegen die Tagesbeste Josephine Weinberger und Dorothea Quander bereits am Start 53 Kegel abgeben mussten. Auch im Mittelfeld verbuchte Welzow die Durchgänge für sich. Anett Boßecker und Svenja Brandt unterlagen hier Ramona Streb- low und Mareen Lehmann mit weiteren 18 Kegeln. Im Schlusspaar kam jedoch Spannung auf. Katrin Leihbe- cher holte gegen Angela Weber, die durch Petschick ersetzt wurde, insgesamt 81 Kegel. In einem nerven- aufreibenden Finale musste sich Stefanie Reinboth dann jedoch der Welzowerin Heike Roick geschlagen geben, die mit 453 Kegeln das Spiel noch zugunsten ihrer Mannschaft entscheiden konnte.

Gräfinau-Angstedt: Müller 414, Risch 444, Boßecker 424, Brandt 429, Leihbecher 441, Reinboth 441.

Welzow: Weinberger 458, Quander 453, Streb- low 437, Lehmann 434, Weber/Petschick 203/157, Roick 453.

**SKC Kempten –
SSV Brand-Erbisdorf**

2626:2675

Mit dieser ersten Niederlage der Saison auf hei- mischen Bahnen verpasste Kempten den Sprung auf die vorderen Plätze und musste sich der durchgängig sehr gut aufspielenden Brand-Erbisdorfer Mannschaft geschlagen geben. Dabei war zu Beginn noch alles im Lot. Manuela Thuy und Sonja Gschwind spielten einen kleinen Vorsprung heraus, bevor Heidemarie Reich und Christine Friedlein knapp unterlagen. Mit

KEGELSHOP.de






einem Rückstand von insgesamt vier Kegeln war noch alles möglich. Aber das Schlussduo von Brand-Erbisdorf mit Katrin Heutehaus und der Tagesbesten Marlies Lützner hielt Silvia Keßler und Monika Höß mit dem Gewinn von 45 Kegeln in Schach. Damit gingen die Gäste siegreich und als neuer Tabellenführer von den Bahnen.

Kempten: Thuy 414, Gschwind 422, Reich 391, Friedlein 414, Keßler 427, Höß 449.

Brand-Erbisdorf: Schuster 431, Ulbricht 448, Baumgart 442, Böhme 447, Heutehaus 448, Lützner 459.

**VfB Sangerhausen –
MSV Bautzen**

2682:2661

Sangerhausen entfernte sich mit diesem wichtigen Heimsieg vom Tabellenende und machte Bautzen die Hoffnung auf einen vorderen Tabellenplatz zunächst zunichte. Dabei schien zu Beginn für Sangerhausen das Spiel fast schon gewonnen, denn Maria Handschke und Claudia Beyer begannen mit insgesamt 886:813 gegen Sindy Jonas und Nadine Langer, so dass bereits ein komfortabler Vorsprung zugunsten Sangerhausen zu Buche stand. Doch schon im Mittelfeld wendete sich das Blatt. Margrit Schöpp und Kristin Wöstehoff unterlagen Kersti Friese und Sophia Helfer mit 841:899. Da hieß es für Andrea Predatsch und Carla Keßler-Regel den Vorsprung von 15 Kegeln zu halten. Es gelang ihnen auch tatsächlich mit den sehr guten Leistungen von 481 und 474 Kegeln, obwohl die Schnitt- und Tagesbeste der Liga, Peggy Riedel (484), und ihre Mitspielerin Sophie Schulze mit 465 sehr gut dagegen hielten.

Sangerhausen: Handschke 444, Beyer 442, Schöpp 417, Wöstehoff 424, Predatsch 481, Keßler-Regel 474.

Bautzen: Jonas 410, Langer 403, Friese 447, Helfer 452, Riedel 484, Schulze 465.

PEGGY RIEDEL
wurde mit 484 Kegeln Tagesbeste, verhinderte die Niederlage gegen Sangerhausen jedoch nicht mehr.
Foto: MSV



**Kleeblatt Berlin –
Bavaria Karlstadt**

2667:2504

Berlin: K. Wergin 432, Weiß 429, Tränkler 471, Liss 467, Zenker 425, B. Wergin 443.

Karlstadt: Bellwood 379, Gast 416, Wittmann 400, Römer 450, H. Nick 426, Heinzler 433.

Verena Faßold

Nachholspiel vom 10. Spieltag:

**KSV Sangerhausen –
Bavaria Karlstadt**

2682:2547

Sangerhausen: Handschke 441, Beyer 437, Schöpp 420, Wöstehoff 466, Predatsch 438, Keßler-Regel 480.

Karlstadt: Bellwood 412, Römer 438, A. Nick 405, Gast 417, H. Nick 437, Heinzler 438.



WELTPOKAL U14 / U18

SPORTKEGELN - CLASSIC

WELTMEISTERSCHAFT U23



BAUTZEN
GERMANY / SACHSEN



18. - 26. Mai

Schützenplatzhalle
02625 Bautzen
www.u23wm.de

 Kreissparkasse
Bautzen

KeBo 
www.kebo-tech.de



 Stiftung für den
Landkreis Bautzen

KEGELSHOP.de  
Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB

Kegel- und
Bowlingbahnenbau GmbH
www.ahlborn-leipzig.de

Drei Teams im Abstiegskampf punktgleich

Wolfsburg nach knappem Sieg in Leipzig weiter vorn

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	KV Wolfsburg	15	84690	22: 8	5646,00	5664,43	14: 0	5629,88	8: 8
2	Franken Neustadt	15	85123	21: 9	5674,87	5608,88	16: 0	5750,29	5: 9
3	SpVgg Weiden	15	85257	20: 10	5683,80	5761,75	16: 0	5594,71	4: 10
4	TSV Zwickau	15	83394	18: 12	5559,60	5605,57	14: 0	5519,38	4: 12
5	KSV Engelsdorf	15	83654	16: 14	5576,93	5528,71	14: 0	5619,13	2: 14
6	SV Leipzig	15	84207	15: 15	5613,80	5689,00	13: 3	5527,86	2: 12
7	ASV Neumarkt	15	85593	12: 18	5706,20	5840,00	10: 6	5553,29	2: 12
8	Sportclub Regensburg	15	85581	12: 18	5705,40	5828,88	8: 8	5564,29	4: 10
9	ThSV Langensalza	15	83839	12: 18	5589,27	5652,43	10: 4	5534,00	2: 14
10	SV Senftenberg	15	82022	2: 28	5468,13	5510,86	2: 12	5430,75	0: 16

P. - Platz, Sp. - Spiele

Im Osten gewinnt Spitzenreiter Wolfsburg den Spitzenkrimi in Leipzig mit drei Kegeln Vorsprung +++ Neustadt bleibt aber nach klarem Heimsieg dran und liegt nur einen Punkt zurück +++ Zwickau verliert Verfolger-

duell in Weiden klar +++ Wichtige Siege im Abstiegs-kampf gelingen Regensburg gegen Absteiger Senftenberg und Neumarkt, das Bad Langensalza auf einen Abstiegsrang schiebt

Frisch, frech, fröhlich, frei: Kewolino – das DKB-Maskottchen

Was haben Kegelkugel und Bowlingball gemeinsam? Beide sind rund.

Eine runde Sache ist auch Kewolino – das Maskottchen des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes.

Kewolino kommt ebenso bei großen wie kleinen Kegelsportfans umwerfend gut an

und ist in zwei Versionen beim **DKB-Partner SPORT PIEHL (www.KEGELSHOP.de)** erhältlich: Als Plüschfigur (13 cm groß – mit Anhänger-schleife, etwa zum Anbringen eines Schlüsselbandes oder zum Anhängen an Sporttaschen – Artikel-Nummer 712731) für 7,95 € und als Schlüsselanhänger (4,5 cm groß aus PVC – Artikel-Nummer 712721) für 3,95 €. Ein Teil des Verkaufserlöses fließt übrigens in die DKB-Kasse.

15. Spieltag



Bonndorf unterliegt Waldkirch

Freiburg weiterhin punktgleich mit dem Tabellenführer

TINA GAMPP bleibt mit Bonndorf trotz der Niederlage weiterhin Tabellenführer. Foto: Patrick Schneider

**DKC Waldkirch -
SKV Bonndorf**

2748:2712

Im südbadischen Derby musste sich der Tabellenführer aus Bonndorf den Frauen des DKC Waldkirch geschlagen geben. Trotz der Top-Ergebnisse von Tina Gampp und Birgit Dornfeld gleich zu Beginn des Spiels reichte es für Bonndorf nicht gegen die stark spielenden Waldkircherinnen zu gewinnen. Überraschende Spielerin auf Seiten Waldkirchs war Katja Francz mit sehr starken 493 Kegeln. Trotz der Niederlage bleibt Bonndorf weiterhin Tabellenführer.

Waldkirch: Schmidt 460, Gmirek 435, Mellert 463, Lang 465, Francz 493, Doser 432.

Bonndorf: Gampp 487, Dornfeld 476, T. Cosic/Eder 182/226, Bachert 454, Helmle 440, A. Cosic 440.



Christian Hermann

**DSKC Eppelheim II –
KV Liedolsheim II**

2807:2588

Im Duell der beiden Erstliga-Reserven setzten sich die Frauen von Eppelheim deutlich gegen Liedolsheim

durch. Der KV ging zwar zu Beginn des Spiels durch ihre beste Spielerin Monika Warth in Führung, schlussendlich ließen ihnen aber die Eppelheimerinnen keine Chance mehr. Stärkste Eppelheimerin war erneut Nicole Müller-Stapf mit überragenden 521 Kegeln.

15. Spieltag

**Vorstands-
arbeit
macht Sinn,
macht Spaß –
und schlau!**

Zum Glück gibt es noch Menschen, die sich engagieren, statt bloß ständig zu lamentieren. Funktionäre sorgen dafür, dass die Vereinsarbeit funktioniert. Und der DKB sorgt dafür, dass Vorsitzende, Schatzmeister, Jugendwarte und Öffentlichkeitsarbeiter Ideen und Impulse für ihre ehren- und verantwortungsvolle Arbeit erhalten. Interessenten können den elektronischen Infobrief abonnieren. Einfach eine eMail an die DKB-Geschäftsstelle senden (dkb@kegelnundbowling.de) in der Betreffzeile „Ideen und Impulse“, im Textfeld den Namen sowie den Verein und/oder Club angeben. Die Infos sind übrigens gratis – und trotzdem wertvoll.





P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	SKV Bonndorf	15	40654	18 : 12	2710,27	2769,29	10 : 4	2658,63	8 : 8
2	Athena Freiburg	15	40639	18 : 12	2709,27	2773,29	10 : 4	2653,25	8 : 8
3	DSKC Eppelheim II	15	40606	18 : 12	2707,07	2762,13	14 : 2	2644,14	4 : 10
4	DKC Waldkirch	15	39819	16 : 14	2654,60	2708,38	14 : 2	2593,14	2 : 12
5	KSV Hölzlebruck	15	39797	16 : 14	2653,13	2667,00	12 : 4	2637,29	4 : 10
6	Rot-Weiß Kollnau	15	40076	14 : 16	2671,73	2694,43	10 : 4	2651,88	4 : 12
7	KV Liedolsheim II	15	39970	14 : 16	2664,67	2656,71	8 : 6	2671,63	6 : 10
8	BW/GH Plankstadt	15	39782	14 : 16	2652,13	2676,63	12 : 4	2624,14	2 : 12
9	Blau-Weiß Sandhausen	15	39463	12 : 18	2630,87	2637,63	12 : 4	2623,14	0 : 14
10	KC Schrezheim II	15	38587	10 : 20	2572,47	2524,57	8 : 6	2614,38	2 : 14

P. - Platz, Sp. - Spiele

Eppelheim II: Kolmar 415, Raab 447, Wittmann/Hafen 315/143, Müller-Stapf 521, Bühler 484, Loy 482.

Liedolsheim II: Seitz 439, Warth 471, Hirschel 465, Dürr 457, Schwab/Jammerthal 194/196, Roth/Fetzner 5/361.

Christian Hermann

**Blau-Weiß Sandhausen –
Athena Freiburg**

2615:2664

Durch den Auswärtssieg in Sandhausen bleibt Freiburg weiterhin punktgleich mit dem Tabellenführer. Bis nach der Mittelpaarung blieb das Spiel spannend, keine Mannschaft setzte sich entscheidend ab. Erst im Schlussthrough zogen die Freiburgerinnen, mit der sehr gut spielenden Christine Gallinger, ihren Gegnerinnen davon und feierten den wichtigen Sieg.

Sandhausen: Bender 468, Astor 422, Weber 464, Thy Y Nhi 388, Mayer 423, Sauter 450.

Freiburg: Nübling 428, Holzer 458, Steimle 460, Riebsamen 387, Spindler 457, Gallinger 474.

Christian Hermann



U23-Nationalspieler JASMIN NÜBLING schloss mit Athena Freiburg zum Tabellenführer auf. Foto: KC Athena

15. Spieltag



	P Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
3. Bundesliga Ost Frauen	1 Dresdner SV	15	38918	22 : 8	2594,53	2587,86	14 : 0	2600,38	8 : 8
	2 KSV Cranzahl	15	39685	20 : 10	2645,67	2731,75	14 : 2	2547,29	6 : 8
	3 Germania Schafstädt	15	38512	20 : 10	2567,47	2602,50	14 : 2	2527,43	6 : 8
	4 Blau-Weiß Brehna	15	38779	18 : 12	2585,27	2587,00	10 : 6	2583,29	8 : 6
	5 KSV Schipkau	15	38070	18 : 12	2538,00	2534,57	12 : 2	2541,00	6 : 10
	6 KSV Bennewitz	15	38048	16 : 14	2536,53	2497,57	12 : 2	2570,63	4 : 12
	7 Sportclub Riesa	15	38362	14 : 16	2557,47	2577,14	10 : 4	2540,25	4 : 12
	8 Union Sandersdorf	15	37948	10 : 20	2529,87	2558,38	10 : 6	2497,29	0 : 14
	9 SV Senftenberg	15	37769	6 : 24	2517,93	2550,57	6 : 8	2489,38	0 : 16
	10 Glück-Auf Möhlau	15	36683	6 : 24	2445,53	2496,13	6 : 10	2387,71	0 : 14
3. Bundesliga Nord Frauen	1 ESV Pirmasens II	15	39411	24 : 6	2627,40	2644,25	16 : 0	2608,14	8 : 6
	2 DJK/AN Großostheim	15	39224	24 : 6	2614,93	2599,50	16 : 0	2632,57	8 : 6
	3 KSC Frammersbach	15	36534	22 : 8	2609,57	2631,50	14 : 0	2593,13	8 : 8
	4 TuS Gerolsheim	15	39600	16 : 14	2640,00	2682,25	10 : 6	2591,71	6 : 8
	5 SG Miesau/Brücken	15	39130	14 : 16	2608,67	2625,63	8 : 8	2589,29	6 : 8
	6 TV Haibach	15	38785	14 : 16	2585,67	2614,43	10 : 4	2560,50	4 : 12
	7 SCO Mühlheim	15	38436	14 : 16	2562,40	2560,00	8 : 6	2564,50	6 : 10
	8 Post SV Ludwigshafen	15	38773	12 : 18	2584,87	2580,00	6 : 8	2589,13	6 : 10
	9 Keglergilde Heltersberg	15	38749	10 : 20	2583,27	2590,43	6 : 8	2577,00	4 : 12
	10 SKC Schifferstadt	15	35544	0 : 30	2538,86	2572,38	0 : 16	2494,17	0 : 14
3. Bundesliga Süd Frauen	1 Victoria Bamberg II	15	40369	24 : 6	2691,27	2717,14	14 : 0	2668,63	10 : 6
	2 SKK Poing	15	40354	22 : 8	2690,27	2733,86	14 : 0	2652,13	8 : 8
	3 SKC Steig Bindlach	15	39251	18 : 12	2616,73	2660,86	8 : 6	2578,13	10 : 6
	4 Rot-Weiß Moosburg	15	39512	16 : 14	2634,13	2671,13	14 : 2	2591,86	2 : 12
	5 TSV Burgfarnbach	15	39495	14 : 16	2633,00	2645,71	12 : 2	2621,88	2 : 14
	6 Schöndorfer SV Weimar	15	38360	14 : 16	2557,33	2551,25	10 : 6	2564,29	4 : 10
	7 SV Pöllwitz	15	39023	12 : 18	2601,53	2626,29	6 : 8	2579,88	6 : 10
	8 Blau-Weiß Lauterbach	15	38940	12 : 18	2596,00	2584,50	8 : 8	2609,14	4 : 10
	9 Blau-Weiß Auma	15	39266	10 : 20	2617,73	2655,25	8 : 8	2574,86	2 : 12
	10 Motor Gispersleben	15	38671	8 : 22	2578,07	2540,75	4 : 12	2620,71	4 : 10

Tabellen nach dem 15. Spieltag

P. - Platz, Sp. - Spiele

Immer ein
Volltreffer:
Werbung
im
Classic
Journal

Kegeln ist ein Präzisionssport. Und eine Anzeige im Classic Journal ist Präzisionswerbung. Mit einer Anzeige im Classic Journal, dem offiziellen Onlinemagazin des DKBC, erreichen Unternehmen einen Großteil der circa 70.000 im DKBC organisierten Sportkeglerinnen und Sportkegler. Kein anderes Medium wird so oft und so intensiv von Kegelsportfans gelesen. Infos zu Formaten, Preisen und Erscheinungsterminen finden Sie ab 12. März 2012 auf den DKBC-Internetseiten (www.dkbc.de/de/mediadaten) Fragen zu Werbe- und Sponsoringmöglichkeiten können Sie gerne auch an die DKBC-Geschäftsstelle gs@dkbc.de richten!



Kleeblatt Berlin steht als Meister und Aufsteiger fest

Sandhausen und Plankstadt im Westen punktgleich vorn

Tabellen nach dem 15. Spieltag

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Gut Holz Sandhausen	15	85601	24 : 6	5706,73	5696,13	16 : 0	5718,86	8 : 6
2	Frei Holz Plankstadt	15	85333	24 : 6	5688,87	5668,88	16 : 0	5711,71	8 : 6
3	VKC 1957 Eppelheim II	15	85882	20 : 10	5725,47	5830,00	14 : 2	5606,00	6 : 8
4	Ebersweier-Gengenbach	15	85236	16 : 14	5682,40	5816,14	12 : 2	5565,38	4 : 12
5	ESV Neckarholz VS	15	84787	16 : 14	5652,47	5672,29	12 : 2	5635,13	4 : 12
6	TSG Heilbronn	15	83085	12 : 18	5539,00	5528,14	6 : 8	5548,50	6 : 10
7	Frisch Auf Heros Freiburg	15	85085	10 : 20	5672,33	5823,29	10 : 4	5540,25	0 : 16
8	SKC Unterharmersbach	15	84130	10 : 20	5608,67	5696,71	8 : 6	5531,63	2 : 14
9	KSC Viernheim	15	83351	10 : 20	5556,73	5589,00	10 : 6	5519,86	0 : 14
10	SVH Königsbronn 05	15	83813	8 : 22	5587,53	5565,63	8 : 8	5612,57	0 : 14

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Kleeblatt Berlin	15	82321	28 : 2	5488,07	5506,25	16 : 0	5467,29	12 : 2
2	SV Geiseltal-Mücheln II	15	83099	20 : 10	5539,93	5676,29	14 : 0	5420,63	6 : 10
3	Rot-Weiß Zerbst II	15	81982	18 : 12	5465,47	5703,86	14 : 0	5256,88	4 : 12
4	ESV Roßlau	15	84237	16 : 14	5615,80	5995,13	16 : 0	5182,29	0 : 14
5	Semper Berlin	15	80681	16 : 14	5378,73	5303,14	10 : 4	5444,88	6 : 10
6	Blau-Weiß Brehna	15	80687	14 : 16	5379,13	5390,13	6 : 10	5366,57	8 : 6
7	ESV Lok Elsterwerda	15	79454	14 : 16	5296,93	5309,00	12 : 4	5283,14	2 : 12
8	Dommitzscher KC	15	79181	10 : 20	5278,73	5211,75	10 : 6	5355,29	0 : 14
9	Magdeburger SV	15	81100	8 : 22	5406,67	5434,00	6 : 8	5382,75	2 : 14
10	KSC Seelow	15	80087	6 : 24	5339,13	5445,14	6 : 8	5246,38	0 : 16

P. - Platz, Sp. - Spiele



Hainstadt trotz Niederlage mit den besseren Karten

Spitzenreiter Schifferstadt ist am Wochenende spielfrei

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	SG Schifferstadt	14	79417	18 : 10	5672,64	5721,43	12 : 2	5623,86	6 : 8
2	KSC Hainstadt	13	74810	17 : 9	5754,62	5808,67	10 : 2	5708,29	7 : 7
3	Fortuna Rodalben	13	74690	16 : 10	5745,38	5901,43	12 : 2	5563,33	4 : 8
4	KSV Kuhardt	14	80211	15 : 13	5729,36	5884,17	11 : 1	5613,25	4 : 12
5	Rot-Weiß Nauheim	13	71856	14 : 12	5527,38	5535,14	12 : 2	5518,33	2 : 10
6	Bad Salmünster	14	77838	14 : 14	5559,86	5572,29	12 : 2	5547,43	2 : 12
7	Post SV Ludwigshafen	13	72583	10 : 16	5583,31	5544,17	8 : 4	5616,86	2 : 12
8	Olympia Mörfelden II	13	72934	8 : 18	5610,31	5767,14	8 : 6	5427,33	0 : 12
9	SG Kelsterbach	13	72157	8 : 18	5550,54	5505,86	8 : 6	5602,67	0 : 12
10 Die KSG Darmstadt hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.									

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Victoria Bamberg II	13	74454	22 : 4	5727,23	5806,50	12 : 0	5659,29	10 : 4
2	ESV Lok Rudolstadt	13	71824	18 : 8	5524,92	5521,86	10 : 4	5528,50	8 : 4
3	Ohrdrufener KSV	13	72855	16 : 10	5604,23	5731,57	14 : 0	5455,67	2 : 10
4	SKV Goldkronach	14	79042	16 : 12	5645,86	5757,43	14 : 0	5534,29	2 : 12
5	ThSV Wünschendorf	14	75188	16 : 12	5370,57	5460,86	12 : 2	5280,29	4 : 10
6	SKK Mörslingen	13	73182	10 : 16	5629,38	5813,67	8 : 4	5471,43	2 : 12
7	KTV Zeulenroda	13	73032	10 : 16	5617,85	5781,00	8 : 4	5478,00	2 : 12
8	SV Carl Zeiss Jena	14	75441	10 : 18	5388,64	5429,14	8 : 6	5348,14	2 : 12
9	KSV Meuselwitz/Bünauroda	13	66733	2 : 24	5133,31	4979,14	2 : 12	5313,17	0 : 12
10 Alemannen München hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.									

P. - Platz, Sp. - Spiele

Tabellen nach dem 15. Spieltag



15. Meckatzer-Cup am Faschingswochenende

Monika Kopp und Darko Lotina sichern sich den Titel

Am Faschingswochenende fand beim SKC Gerbertshaus-Kehlen die 15. Auflage des Meckatzer-Weiß-Gold-Cup statt. Über drei Tage hinweg stellten die Spielerinnen und Spieler auf der Kegelsportanlage in Kehlen ihr Können unter Beweis. Der allseits beliebte „Cup“ hielt wie immer, was er versprach: gute Stimmung und guter Sport waren an allen drei Spieltagen Programm. Das Organisationsteam um Caroline Zech und Sabine König lockte wieder viele Aushängeschilder des württembergischen Kegelsports an den Bodensee. Von der Kreisklasse bis zur Bundesliga war alles da-

bei, so dass der angestrebte Spitzenport letztendlich auch Programm wurde. An den Start gingen in diesem Jahr 27 Frauen und 41 Männer. Mit dabei waren unter anderem die Titelverteidiger Denis Annasensl vom KC Schwabsberg und Cornelia Hiller vom EKC Lonsee. Der erste Turniertag, der am Freitagnachmittag stattfand, startete mit den Vorläufen für die vorwiegend aus der näheren Umgebung stammenden Teilnehmer. Zu sehen gab es an diesem Tag allerdings schon den Ravensburger Bundesligaprofi Darko Lotina, der sich mit einem hervorragenden Ergebnis von 622 Zählern

Die Sieger des 15. Meckatzer-Cup 2012, von links: Vereinsvorstand und Organisator KARL ZEILER, ZDRAVKO LOTINA, CONNY HILLER, MONIKA KOPP, DARKO LOTINA, DENIS ANNASENSL, SUSANNE MITSCHING und Braumeister OLAF FABERT von der Brauerei Mackatzer Löwenbräu.

Meckatzer-Cup 2012 in Kehlen



sofort an die Spitze setzte, vor seinem Bruder Zdravko Lotina (598) und dem ehemaligen Kehlener Leistungsträger Herbert Fäßler (607). Alle drei Ravensburger zogen mit Bravour ins sonntägliche Finale ein. Monika Kopp (613) vom KV Liedolsheim machte Fans und Spielern ebenfalls schon am Freitag ihre Aufwartung und begeisterte mit einem sensationellen Spiel. Der Samstagmorgen begann für alle Sportkegelbegeisterten mit dem ersten Durchgang der Männer um neun Uhr. Hier glänzten Denis Annasensl (603), Gertrud Spindler (564) sowie auch Cornelia Hiller (575) vom EKC Lonsee und die mehrmalige Weltmeisterin Simone Bader (569) von Victoria Bamberg. Der Samstag schloss die Ermittlung der besten zwölf Frauen und Männer, die den Einzug ins Finale feierten, ab.

Ergebnisse:

Männer: 1. Darko Lotina (ESV Ravensburg)1224 Kegel, 2. Zdravko Lotina (ESV Ravensburg) 1210, 3. Denis Annasensl (EKC Lonsee) 1207, 4. Herbert Fäßler (ESV Ravensburg) 1204, 5. Fabian Lutz (KV Schrezheim) 1190, 6. Pit Heiske (SC Hermaringen) 1170.

Frauen: 1. Monika Kopp (KV Liedolsheim) 1182 Kegeln, 2. Cornelia Hiller (EKC Lonsee)1126, 3. Susanne Mitsching (VfB Friedrichshafen) 1121, 4. Gertrud Spindler (EKC Lonsee)1107, 5. Simone Bader (Victoria Bamberg) 1106, 6. Sabrina Haas (ESV Lindau) 1082.

Das Siegerpaar **MONIKA KOPP**
und **DARKO LOTINA**.
Fotos (3): hibu



Alle Ausgeschiedenen genossen zumindest die - mittlerweile schon legendäre - Spielerparty im Clubraum in vollen Zügen. Am Sonntag um zehn Uhr begann vor vollem Haus das Finale des Meckatzer-Cups. Den Sieg bei den Männern fuhr der serbische Nationalspieler Darko Lotina mit einem Gesamtergebnis von 1224 Kegeln ein. Trotz starker Leistungen der Konkurrenz setzte er sich letztendlich deutlich gegen seinen Bruder Zdravko Lotina und den Vorjahressieger Denis Annasensl, die sich die weiteren Plätze auf dem „Stockerl“ sicherten, durch. Das Frauenfinale entschied Monika Kopp mit einem Gesamtergebnis von 1182 klar für sich. Sie siegte mit einem deutlichen Vorsprung von fast 60 Kegeln vor Cornelia Hiller und Lokalmadam Susanne Mitsching vom VfB Friedrichshafen. Im Anschluss an das Finale führte der 1. Vorsitzende Karl Zeiler die Siegerehrung durch und bedankte sich bei Braumeister Olaf Fabert vom Hauptsponsor Meckatzer Löwenbräu, beim Organisationsteam und den zahlreichen Sponsoren, die das Turnier erst möglich machten.

Ramona Rittler

Die siegreichen Brüder ZDRAVKO und DARKO LOTINA vom ESV Ravensburg.



Meckatzer-Cup 2012 in Kehlen





Offizieller Ausstatter der Nationalmannschaften und Partner des DKB



Vom **16. - 29.04.2012** (2 Bahnen)
In **96194 Walsdorf**, Andreas Faust Sportgelände, SV Walsdorf 1950 e.V.
Meldungen an Johannes Tornau, Am Baumgarten 6, 96194 Walsdorf, Tel.: 09549-980931, Fax: 09549-980932, Email info@tornau-online.de

Vom **27.04. - 06.05.2012** (4 Bahnen)
In **83301 Traunreut**, Traunring 116, TuS Sportheim
Meldungen an Josefa Leutner, Adalbert-Stifter-Str. 5, 83301 Traunreut, Tel.: 08669-4649

Vom **30.04.-15.05.2012** (4 Bahnen)
In **91459 Markt Erlbach**, Haidter Weg 6, Sport- und Freizeitpark, SKK Felsenkeller Markt Erlbach e.V.
Meldungen an Werner Luger, Kirchsteig 1 h, 91459 Markt Erlbach, Tel.: 09106-1090, Fax: 09106-924551, Email: SKKLuger@t-online.de

Vom **01.05.-06.05. und 08.05.-12.05.2012** (4 Bahnen)
In **86554 Pöttmes**, Am Galgenfeld 4, Kegelclub Pöttmes
Meldungen an Kegelclub Pöttmes, Am Galgenfeld 4, 86554 Pöttmes, Tel.: 08253-927600 – ab 03.04.2012 von 18.00 bis 22.00 Uhr

Vom **12. - 20.05.2012** (6 Bahnen)
In **85716 Unterschleißheim**, Anna-Wimschneider-Str. 1-3, SKC Lohhof, Ballhausforum
Meldungen an Karl Hartmann, Orionstr. 2, 85716 Unterschleißheim, Tel.: 089-3174039

Vom **10. - 15.05.2012** (2 Bahnen)
In **28199 Bremen**, Duckwitzstr. 71, Kegelzentrum Duckwitzstraße, Bremer Keglerverein von 1890
Meldungen an Heinz-Otto Grunst, Ramdohrstr. 20, 28205 Bremen, Tel.: 0421-490979, Mobil 0173-1720701
Email: heotgrmg@arcor.de

Vom **15. – 20.05.2012** (4 Bahnen)
In **93309 Kelheim**, Am Altmühlfeld 6, Gaststätte „Kegelstüberl“
Meldungen an Horst Auhuber, Franz—Paffenberger-Str. 35, 93309 Kelheim, Tel.: 09441-4833

Vom **18. – 28.05.2012** (4 Bahnen)
In **95326 Kulmbach**, Am Gründlein 5, Gasthof „Zum Gründla“
Meldungen an Markus Wagels, Blaicher Str. 61 a, 95326 Kulmbach, Tel.: 09221-81188 + (d) 0921-183406, Mobil 0171-4984514, eMail: markus.wagels@t-online.de

Vom **26.05.-09.06.2012** (4 Bahnen)
In **97520 Röthlein**, Mühlackerstr. 7, 1.S.K.K. „Scharfes Eck“ 1952 Röthlein e.V.
Meldungen an Christian Gessner, Barthstr. 57, 97520 Röthlein, Tel: 09723-9054011, Mobil 0151-40032474, eMail: sportwart@se-roethlein.de

Am: **14.07. und 16.-22.07.2012** (8 Bahnen)
In **93049 Regensburg**, Dechbettener Str. 50, LLZ Regensburg
Meldungen an Albert Straubinger, Pielenhofener Weg 1, 93164 Laaber, Tel.: 09498-8840, eMail: straubingeralbert@t-online.de



DEUTSCHE SPORTKEGELN CLASSIC JUGEND MEISTERSCHAFTEN
EINZEL UND MANNSCHAFT
2012 U14/U18
25.-28. Mai 2012
WIESBADEN

VERBAND DEUTSCHER SPORTKEGELER 1921 e.V.
WESLHOFENSTRASSE - RINGHAAS-RENNWEG 15
65187 Wiesbaden - www.dksk.de

DKB    KEGELSHOP 



Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für kleine und mittlere Bestellungen

Achtung! Möchten Sie Verpackungseinheiten mit 300 Foldern oder 500 Einlegeblättern bestellen und **von deutlichen Preisvorteilen profitieren**? Dann nutzen Sie bitte das Formular für **Großbestellungen**!

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Hämmerlingstraße 80 - 88

12555 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Erscheinen der nächsten Preisliste. Die Versandkosten betragen – je nach Gewicht – 2,50 €, 5,00 € beziehungsweise 7,50 €. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	0,20 €	_____
Disziplinspezifische Blätter			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	__xxx__	0,04 €	ausverkauft
Kampagneblätter			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,03 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,03 €	_____
Aufkleber			
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,40 €	_____
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,40 €	_____
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo	_____	1,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____

Datum und Unterschrift _____

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für große Bestellungen

Preisvorteil über 25 %!!!

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Hämmerlingstraße 80 - 88

12555 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Erscheinen der nächsten Preisliste. Der Versandkostenanteil beträgt pauschal 7,50 €. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl der Verpackungseinheit(en)	Preis pro VE	Gesamtpreis in €
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten Verpackungseinheit (VE) jeweils 300 Exemplare – Stückpreis 0,15 €	_____	45,00 €	_____
Disziplinspezifische Blätter Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,03 €			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	_xxx_	15,00 €	ausverkauft
Kampagneblätter Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,02 €			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	10,00 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	10,00 €	_____
Aufkleber Verpackungseinheit (VE) jeweils 100 Exemplare – Stückpreis 0,30 €			
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	30,00 €	_____
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	30,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____
Datum und Unterschrift	_____	